

# ChorBlick 2024

ZEITSCHRIFT DES CHORVERBANDES SACHSEN-ANHALT E. V.



„Am Ende des Konzertes ein Lächeln“  
Reisebericht des Rundfunk Jugendchores

**2023 - Was war los  
im Chorverband**

## **1. Kindermusiktag:**

Strahlende Kinderaugen,  
kreative Instrumente und  
ganz viel Musik

**Was erzählen die  
Chöre?**



# Hallo liebe Chöre und Chorfans,

auch in der diesjährigen Ausgabe des Chorblicks erzählen viele Chöre von ihren Erlebnissen und Eindrücken aus dem vergangenen Jahr. 2023 stand ganz im Zeichen der Erholung und des Tatendrangs nach der Coronapause, die erst 2022 zögerlich zu Ende gegangen war. Ein Highlight sind die Reisen, die etliche Chöre unternahmen – der Rundfunkjugendchor Wernigerode schaffte es sogar bis nach Japan. Genauso lesenswert sind die anderen Zeugnisse unseres vielfältigen Chorlebens, oft anrührend, manchmal lustig, und immer voller Begeisterung für das gemeinsame Singen. Vielen Dank an Alle, die uns geschrieben haben!



*Dr. Johanne Fischer, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit*

Der Chorverband Sachsen-Anhalt erhielt einige neue Gesichter, darunter unser zweiter Vizepräsident, Marco Reiß und unser Verbandschorleiter, Christian Waltenberg, der in diesem Heft über seinen Werdegang und seine Ideen spricht.

Wichtig ist dem Chorverband nach wie vor die musikalische und gesangliche Förderung von Kindern und Jugendlichen. Hierzu fanden 2023 einige Aktivitäten statt, über die Christel Kanneberg hier berichtet. Außerdem veröffentlichen wir hier unsere Resolution, in der Entscheidungsträger dringend dazu aufgerufen werden, den Musikunterricht an Schulen und Kitas zu stärken.

Instagram zu besuchen – hier werdet ihr regelmäßig über Veranstaltungen und Aktionen informiert.

Auf eine Veranstaltung möchten wir Euch noch besonders aufmerksam machen:

Das diesjährige Internationalen Chorfest Magdeburg vom 11.–15. September 2024. Wir freuen uns auf ein facettenreiches und abwechslungsreiches Chorfest unter dem Motto „Neue Wege finden“ und laden alle Chöre herzlich ein dabei zu sein

Viel Freude beim Blättern und Lesen wünscht Euch

Euer Redaktionsteam,

*Johanne Fischer und Christel Kanneberg*

im April 2024



*Christel Kanneberg, Leiterin der Geschäftsstelle*

## Impressum

**V.i.S.d.P. Chorverband Sachsen-Anhalt e.V.**

**Anschrift:** Breiter Weg 30, 39104 Magdeburg

**Telefon:** 0391 99090001

**E-Mail:** [gs@chorverband-sachsen-anhalt.de](mailto:gs@chorverband-sachsen-anhalt.de)

**www.chorverband-sachsen-anhalt.de**

**facebook:** Chorverband Sachse-Anhalt e.V. ([www.facebook.com/chorverbandst/](http://www.facebook.com/chorverbandst/))

**Instagram:** [chorverband\\_sachsen\\_anhalt](https://www.instagram.com/chorverband_sachsen_anhalt)

**Layout und Druck:** Druckmanufaktur Hartmut Holz e.K., Nicolaistraße 26, 39576 Stendal

**Titelbild:** Rundfunk-Jugendchor Wernigerode mit dem Tokushima Kinder- und Jugendchor Naruto und Bundespräsidenten a.D. Christian Wulff vor dem Beethoven-Denkmal beim Deutschen Haus in Toskushima. Cathleen Jokel/RJC

# 2023 - Was war los im Chorverband?

## Einblicke in die Projekte und Veranstaltungen des Chorverbandes Sachsen-Anhalt 2023

2023 stand noch ganz im Zeichen des Umzuges von Bernburg nach Magdeburg. Viele (neue) Dinge gab es zu klären und vieles musste sich erst so richtig eingrooven. Nach und nach wurde die neue Geschäftsstelle für unterschiedlichste Gelegenheiten wie Meetings, Sitzungen, Chorproben, Workshops und vieles mehr genutzt.

Natürlich waren wir auch in ganz Sachsen-Anhalt unterwegs, z.B. zu Chorkreistagen, Jubiläumskonzerten, Workshops, Weiterbildungen, Gesprächen und weiteren Anlässen. So z.B. in Mieste, Dessau-Roßlau, Halle, Bad Dürrenberg, Kloster Michaelstein, Wernigerode, Halberstadt, Neugattersleben, Stendal, Egeln und, und, und.

Insbesondere die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Initiativen stand 2023 im Fokus aller Bestrebungen.

So gab es ausführliche Gespräche und intensive Planungen mit der Musikakademie Kloster Michaelstein: Im Fokus standen insbesondere die jährliche Weiterbildung Chorleitung, die der Chorverband in Kooperation mit der Musikakademie plant. Hier wurden auch gleich neue Ideen für das Weiterbildungsfe-

tival für 2024 gesponnen. Ein weiterer wichtiger Impuls in den Gesprächen war die Neuauflage der Chorleitungsausbildung C1/C2 in Sachsen-Anhalt. Gemeinsam mit Landesmusikrat und der Musikakademie sind wir in intensive Planungen gegangen, um hier wieder anknüpfen zu können und auch dem Chorleitungsmangel etwas entgegenzusetzen.

Mit dem Landesmusikrat Sachsen-Anhalt und dem neu gegründeten Netzwerkbüro Musikland Sachsen-Anhalt stehen wir in sehr kooperativem Austausch und sind dankbar für die Synergien und Möglichkeiten der Zusammenarbeit. So waren wir auch auf der ersten Netzwerktagung des Musiklandes in Halle, die viele wertvolle Begegnungen, Input und Erkenntnisse bereithielt. Schauen Sie doch mal auf der Website oder auf den Social-Media-Kanälen des Musikland Sachsen-Anhalt vorbei: [www.musikland-sachsenanhalt.de](http://www.musikland-sachsenanhalt.de)

Weitere Gespräche einhergehend mit einer intensivierten Zusammenarbeit fanden unter anderem mit der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung und dem musikalischen Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt statt.

Im Folgenden gibt es noch mehr zu einzelnen Projekten des Chorverbandes zu lesen.

### Our Voices – Eure Stimmen

Wir schauen zurück auf ein spannendes Projekt, welches eine besondere zeitgenössische Chormusik in den Fokus rückte: „Our Voices – Unsere Stimmen“ von Komponist Stefan Schultze. Im Februar 2023 ging es los mit dem ersten Workshop mit der Sängerin, Chorleiterin und Arrangeurin Winnie Brückner aus Berlin. Hier wurde zum ersten Mal Kontakt zum musikalischen Material aufgenommen und die Sänger\*innen aus Magdeburg mit der zeitgenössischen Chormusikkomposition von Stefan Schultze zusammengebracht.

Die Komposition „Our Voices“ spielt mit unterschiedlichsten Einflüssen, wie z.B. Vierteltonmusik und Obertongesang, zeitgenössischer Improvisation, Instant Composing und folkloristisch anmutenden Kanons. In drei Workshops im Gesellschaftshaus Magdeburg und weiteren Proben sowie einer intensiven Endprobenzeit im Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg, entstand im Zusammenspiel ein vielfältiges musikalisches Geflecht rund um die Chorfantasie von Stefan Schultze.

Am 13. Mai um 19.30 Uhr fand das Projekt "Our Voices - Unsere Stimmen" mit der Darbietung der Komposition von Stefan Schultze in der Klosterkirche seinem musikalischen Abschluss.

Jeder Winkel der Klosterkirche wurde von den Projektchören aus Magdeburg und Berlin zum Klingen gebracht. Die Komposition verband den Chorgesang mit Solo-Gesang von Almut



Our Voices. Foto: Nilz Böhme

Kühne und Winnie Brückner, Percussion verschiedener Art gespielt von Shiau-Shiuan Hung sowie präpariertem Klavier gespielt von Stefan Schultze. Umfassenden Rahmen aller Akteur\*innen schaffte die Live-Elektronik von Ludger Hennig und die Klangregie von Daniel Schulz.

Ein sichtbar beeindrucktes Publikum wurde Zeuge von sphärischen Klangwolken und beatbetonten ausdrucksstarken Kollektivimprovisationen. Der Fokus wurde, sowohl visuell als auch auditiv, stets neu gelenkt. Mal solistisch mal im tutti aller Musiker\*innen entstand ein Gesamtkunstwerk, welches sowohl beim Publikum als auch bei allen Akteur\*innen zu tiefempfundener Emotionen und Begeisterung führte.

Der Chorverband Sachsen-Anhalt bedankt sich für die Unterstützung der Stadt Magdeburg und des Landes Sachsen-Anhalt. Besonderer Dank gilt allen Musiker\*innen, den angereisten

Sänger\*innen aus Berlin und natürlich den Magdeburger Sänger\*innen sowie Stefan Schultze und Winnie Brückner für die intensive Leitung des Projekts.

## Projektchöre Carmina mundi und incantare

Der neue Verbandschorleiter Christian Waltenberg führte im Jahr 2023 den traditionsreichen Projektchor Carmina mundi erfolgreich mit einem Probenwochenende im März in Kloster Michaelstein und einem Workshoptag in Neugattersleben im September weiter. Hier wurde neue Literatur verschiedener

Verbindung und Begegnung der Sänger\*innen im Mittelpunkt stehen. Menschen aller Generationen soll ermöglicht werden, sich mit der (Sing-)Kultur und Chorlandschaft im Musikland Sachsen-Anhalt zu identifizieren und diese aktiv mitzugestalten sowie zu bereichern. In diesem Chor treffen sich Chormusikbegeisterte, die bereits Chor- oder Singenerfahrung mitbringen und Interesse an intensiver musikalischer Arbeit haben.



Erstes Konzert von Incantare mit dem Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde, dirigiert von Christian Waltenberg im Kloster Michaelstein am 19. November 2023. Foto Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

Stilrichtungen einstudiert und viele neue Impulse gesammelt für die Chorarbeit und das Singen allgemein. Außerdem wurde ein neues Singprojekt ins Leben gerufen, das Vokalensemble incantare. In diesem neuen Projektchorangebot unter der Leitung von Christian Waltenberg soll neben einer musikalisch und künstlerisch intensiven Arbeit auch die

Im ersten Projekt stand das barocke Werk „Gloria“ von Antonio Vivaldi im Mittelpunkt der musikalischen Arbeit. Außerdem wurde Chormusik von Ola Gjeilo und Peter Anglea geprobt. Als musikalischer Partner konnte das Orchester „Magdeburger Musikfreunde e.V.“ gewonnen werden. Nach einem erfolgreichen ersten Probenwochenende in Halberstadt folgten als Abschluss zwei Konzerte in Kloster Michaelstein und in Magdeburg.

Für 2024 sind ein Projekt mit populärer Choraliteratur und ein Projekt mit Barocker Chormusik geplant. Für weitere Infos schauen Sie auf die Website des Chorverbandes.

Wer Interesse am Mitsingen in einem der Chöre hat meldet sich bei [c.kanneberg@chorverband-sachsen-anhalt.de](mailto:c.kanneberg@chorverband-sachsen-anhalt.de).

## Weiterbildungen



Weiterbildung für Chorleitung im Kloster Michaelstein. Foto: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

der Weiterbildung für Chorvorstände waren GEMA und Ehrenamtspflege. Die Weiterbildung für die Chorleitungen fand in Kooperation mit der Musikakademie Sachsen-Anhalt in Kloster Michaelstein statt. Hier standen Themen Probenmethodik, Stimmbildung, Stimmphysiologie, Community Music, Einsingen und Begleitung des Chors im Fokus.

2023 konnte sowohl eine Weiterbildung für Chorvorstände als auch für Chorleitungen ausgerichtet werden. Themen

Ein besonders spannendes Thema war die „Community Music“. Unter Anleitung von der Expertin Marion Haak-Schulenburg konnten neue Impulse und Methoden für das gemeinschaftliche Musizieren unabhängig vom musikalischen Erfahrungsstand ausprobiert werden. Als Studiochor unterstützte uns tatkräftig der Fritz-Prieß-Chor aus Quedlinburg unter der Leitung von Conny Richter. Vielen Dank für die großartige Mitwirkung! Dank gilt auch der Musikakademie für die wertvolle Zusammenarbeit.

Christel Kanneberg

# „Ich nehm' das Akkordeon, da brauch ich keinen Strom“

Christian Waltenberg, Verbandschorleiter, im Gespräch mit  
Johanne Fischer, Öffentlichkeitsreferentin



Christian Waltenberg. Weihnachtssingen 2023 in der MDCC-Arena Magdeburg. Foto Andreas Lander

**Johanne:** Hallo Christian, Glückwunsch zu Deinem neuen Amt als Verbandschorleiter des Chorverbandes Sachsen-Anhalt, das Du seit letztem Jahr innehast. Du hast es ja schon weit gebracht in der Musikwelt und dabei stammst Du gar nicht aus einer Musikerfamilie. Wie bist Du denn zur Musik gekommen?

**Christian:** Da habe ich meiner Großmutter ganz viel zu verdanken. Als Kind hat sie Akkordeon gelernt, was in der Nachkriegszeit und dazu in einer Arbeiterfamilie, ganz schön schwierig war, aber sie war da richtig erfolgreich. Dann hat sie mich gesehen, wie ich als kleines Kind mit viel Durchhaltevermögen an meinem Xylophon-Klavier geübt habe, und sagte: „Okay, jetzt, wenn die Schule beginnt, musst du ein Instrument lernen“. Als ich in der ersten Klasse war, sind wir also in die Musikschule gefahren und ich entschied dort „ich nehm' das Akkordeon, da brauch ich keinen Strom“. Das habe ich viele Jahre gespielt und Musik machte mir so viel Spaß, dass ich neben dem Gymnasium die studienvorbereitende Ausbildung für ein Musikstudium absolvierte.

Die Eignungsprüfung war spannend. Am meisten Respekt hatte ich vor der Gesangsaufnahmeprüfung, weil ich da am wenigsten vorbereitet war. Ich wurde zwar in der elften Klasse in den Chor gezwungen und „durfte“ als Bariton dann Tenor singen (große „Freude“), aber erst im Studium hat das Singen wirklich Spaß gemacht (obwohl ich anfangs im Unterricht nur Atmen üben musste) und ich habe die Faszination für den Chor gewonnen. Im Referendariat in Magdeburg habe ich direkt die Leitung für einen Kinderchor bekommen. Kinder spiegeln ja sofort die Emotionen zurück, die man rein gibt und das war einfach sehr, sehr toll und macht mir nach wie vor sehr große Freude.

**Johanne:** Was bedeutet für dich Musik? Was bedeutete sie als Kind, was heute, hat sich da etwas geändert?

**Christian:** Also als Kind und Jugendlicher, war es mir wichtig, neue Menschen kennenzulernen, es war eine andere Welt neben Schule. Doch je länger man ein Instrument lernt, desto mehr verlagert sich der Wille nach Perfektion und nach Erringen von musikalischen Leistungen vom Lehrer zum Schüler. Ich habe bei „Jugend musiziert“ oder anderen Wettbewerben gespielt und da wurde mir jedes Mal von anderen Menschen zurückgemeldet „das ist toll, was du da machst“. Als ich anfing, mich auf ein Musikstudium vorzubereiten, wurde ich gefragt, ob ich wirklich mein Hobby zum Beruf machen wolle, also zur Pflicht anstelle der intrinsischen Motivation. Für mich sind das aber zwei unterschiedliche Paar Schuhe. Meinen künstlerischen Anspruch verwirkliche ich eher in meiner Freizeit, der spielt ja in der Schule nicht unbedingt immer die Rolle. Aber dafür erhalte ich aus meiner Lehrertätigkeit wichtige Impulse für meine musikalische Weiterentwicklung. So habe ich, um meine Schüler besser unterstützen zu können, erst Kontrabass gelernt und nehme seit zwei Jahren Saxophonunterricht.

**Johanne:** Das gefällt mir! Sag mal, Christian, hast du musikalische Vorbilder?

**Christian:** Es gibt einen Akkordeonisten, Richard Galliano, ein Franzose, der im Jazzbereich tätig ist. Der beeindruckt mich sehr! Erstens, weil er unglaublich vielseitig gearbeitet hat. Das will ich tatsächlich auch in meine musikalische Arbeit mit dem Projektchor, den ich jetzt gegründet habe, übertragen und verschiedene Chorprojekte in verschiedene Kooperationen gießen, was einfach den Chorsängern viel zurückgibt. Und zweitens, weil der unglaublich virtuos spielt, das ist spannend, wie schnell und perlend der seine Läufe auf seinem Instrument spielt. Das gleiche gilt übrigens für meinen Uniprofessor, den Akkordeonisten Uwe Steger. Der ist dazu noch ein Freigeist und überschreitet dabei Grenzen, wie in in diesem \*Video, wo er so eine kuschelige weiße Damenjacke anhat und damit sagt „nimm mich, wie ich bin oder lass es sein“. Das bewundere ich sehr an diesem Lehrer, den ich lange hatte. Im Vokalbereich schätze ich die Arbeit des Komponisten und Sängers Oliver Gies von Maybebop, auch, weil der sich, ähnlich wie mein Uniprofessor, nicht so ernst nimmt. Und trotzdem unglaublich professionell ist in dem, was er tut.

**Johanne:** Wie würdest Du Dich selbst denn als Chorleiter beschreiben?

**Christian:** Ich fahre einen demokratischen Stil und denke, als Chorleiter sollte die Richtung, in die ich gehe, diejenige sein, in der sich die meisten im Chor wiederfinden. Chorleitung ist ja oft verschrien als autoritär, aber ich finde es ganz wichtig, dass man eine gemeinsame Idee davon entwickelt, was man will. Kinder wissen immer ganz genau, was sie **nicht wollen**, sie können aber schwer formulieren, was Sie **eigentlich wollen**.

\*<https://www.youtube.com/watch?v=1Vv0cUI0Lic>

Da muss man einen guten Dialog finden und sagen, bis hierhin gebe ich euch etwas vor und an dieser Stelle brauch ich einfach mal eine Meinung von euch.

Auch spüre ich sehr schnell, wenn in meinem Chor irgendwas nicht stimmt, wenn den Sängerinnen und Sängern etwas auf der Seele brennt. Es ist wichtig, dass es in der Chorprobe allen gut geht und alle mit einer positiveren Emotion rausgehen, als sie reingekommen sind. Das kann man aber nicht immer erreichen. Als Sänger sollte ich, wenn ein Lied nicht meinem Gusto entspricht -und das wird irgendwann der Fall sein -, dieses aussprechen dürfen und erfahren, wie die anderen im Chor dazu stehen.

**Johanne:** *In meinem Chor werden manche Lieder erst einmal abgelehnt. Oft ändert sich das aber total, wenn der Chor das Lied erstmal gelernt hat und ich bitte sie deshalb, dem Stück eine Chance zu geben, bevor wir es rausschmeißen aus unserem Repertoire.*

**Christian:** Die meisten Sängerinnen und Sänger schützen sich vor dem, was sie nicht kennen, indem sie das erst mal von sich schieben. Diese Hürde muss man überwinden. Ich empfinde es zum Beispiel als große Chance, Stücke zu singen in Sprachen, die niemand im Raum kann, z.B. Spanisch. Da hat dann der kleine ukrainische Junge die gleichen sprachlichen Voraussetzungen wie die deutschen Kinder im Raum. Im Erwachsenenchor ist es sicherlich ähnlich. Wenn man sich einmal auf etwas Neues eingelassen hat, dann macht das häufig mehr Spaß und ich habe ein breiteres Gefühl für Kultur erlangt, als ich das vorher kannte.

Oft sind es gerade die Lieder, in die man Arbeit investiert hat, bei denen man am Ende sagt „oh, jetzt klingt es ja!“ Ich habe mal im Probelager mit einem Mittelstufenchor (das sind 12-14-jährige) „Sound the Trumpet“ von Henry Purcell einstudiert, das enthält etliche schwierige Koloraturen. Wir haben den zweistimmigen Satz in langen getrennten Stimmproben mühsam Schritt für Schritt einstudiert. Und in den Pausen hat man nicht etwa den Popsong gehört, den wir im Chorlager auch geprobt haben, sondern die Kinder haben diese Koloraturen weitergesungen, wo ich mir dachte „wie toll ist denn das?“

**Johanne:** *Das ist toll, wirklich! Lass uns jetzt von einem der größten Probleme im Chorleben Sachsen-Anhalts sprechen, das uns vor allem im ländlichen Raum trifft: Dem großen Chorsterben. Hast du irgendeine Idee, woran das liegt?*

**Christian:** Mhm, in Sachsen-Anhalt mag das sicherlich eine Auswirkung der veränderten Singtradition in Schulen und Gemeinden sein. In den letzten drei bis vier Jahrzehnten ist das Singen einfach nicht mehr so selbstverständlich, wie es mal war. Ich denke, die Hälfte der Leute singt nicht mehr mit ihrer Familie an Weihnachten, obwohl Weihnachtslieder die letzte Liederbastion sind. Ebenso in der Schule, wo wir nicht mehr jede Stunde im Musikunterricht singen, da kommen jetzt viele neue Instrumente und Techniken zum Einsatz. Auch im Kindergarten wird heute kaum gesungen und die Erzieheraus-

bildung enthält im Vergleich zu früher nur noch ein Bruchteil an Musikinhalten. In der DDR hatte dagegen jede Musikstunde, vom Kindergarten an, einen Gesangsanteil, und seien es einfach nur 10 Minuten am Anfang und am Ende. Ich habe mal alte Liederbücher aufgeschlagen, das beinhaltet eine zweistimmige Variante von „Alle Vögel sind schon da“ für die fünfte Klasse. Die haben die Kinder, laut der Aussage meiner Kollegin, die Mitte 50 ist, früher tatsächlich ohne Probleme gesungen!

**Johanne:** *Alte Chöre singen sehr gerne Volkslieder, aber für junge Sänger ist das vermutlich nicht so attraktiv. Ist das möglicherweise ein Problem und sollte der Chorverband irgendwas tun, um das Repertoire der Chöre zu erweitern, und so vermehrt jüngere Leute in die Chöre zu locken?*

**Christian:** Ich glaube, da gibt es mehrere Möglichkeiten, die wir als Chorverband tun können. Das setzt aber voraus, dass alle Seiten bereit sind aufeinander zuzugehen und gemeinsam Musik zu machen. Es gibt mittlerweile sehr schöne Volkslieder-Arrangements, die auch jüngere Menschen ansprechen. Damit können wir die Volksliedtradition unseres Landes bewahren, aber mit moderner Harmonik, Struktur und neuer Stilistik verknüpfen und so eine Brücke schlagen. Das hindert mich ja nicht trotzdem ein oder zwei klassische Arrangements von Lukowski oder Silcher zu singen, die sehr, sehr schön sind, aber eben weit weg von den Menschen, die noch nicht so viel Singerfahrung haben.

Populäre Musik ist für Jugendchöre immer der erste Anlaufpunkt, weil es in ihrem Erfahrungsbereich liegt und vertraut ist. Wenn wir das jetzt auf die gesamte Chorlandschaft ausweiten, sollten wir uns klarwerden, dass Chöre nicht bloß aus Selbstzweck Musik machen, sondern ein Publikum haben wollen. Das, was der Durchschnitts-Sachsen-Anhalter hört, ist halt Popmusik aus dem Radio. Der kann mit klassischer Chormusik wenig anfangen und hat das Vorurteil, die ist ja langweilig. Mit einem Popstück nimmt man diese Argumente weg und schafft einen Zugang für alle, die mit Chormusik wenig zu tun haben und dann vielleicht sagen „Ach, so ein Chor, da könnte ich vielleicht mal hingehen“. Das ist nicht niveaulos, auch wenn viele Poplieder harmonisch und melodiemäßig nicht so anspruchsvoll sind, aber der Rhythmus ist schon komplex. Und das ist eben den Jugendlichen sehr nah – Rhythmus fällt denen viel leichter, als die Melodie zu treffen. Sprich denen das zweimal vor und die haben es drin – das ist schon beeindruckend. Kooperationsprojekte zwischen alten und jungen Chören bergen ganz viel Potenzial in sich. Man profitiert dann von dem Rhythmusgefühl der Jugend, von der Stimmbildung eines Erwachsenenchores und der Sicherheit in Stilistik und Erfahrung eines SilverSoundchors. Aber da müssen dann alle Kompromisse eingehen.

**Johanne:** *Zum Abschluss unseres Gesprächs wollte ich noch fragen: „Was liegt dir so am Herzen als Verbandschorleiter, was möchtest du gerne verwirklichen?“*

**Christian:** Ich stelle fest, dass viele in meinem Bekanntenkreis das Problem haben, sich nicht auf einen festen wöchentlichen Termin festlegen zu wollen. Daher möchte ich als erstes tatsächlich für die, die aus der Schule rauskommen, die in den Schulhören gesungen haben und auf einmal in ein kulturelles Loch fallen, ein Angebot schaffen, gerne über unsere Landesgrenzen hinaus auch für die Menschen, die mal in Sachsen-Anhalt gewohnt haben und jetzt in Nachbarbundesländern studieren oder arbeiten. Die dann sagen „für das Chorprojekt fahre ich nach Halle oder Magdeburg, von woher auch immer, singe ein Wochenende lang und pflege das, was ich über Jahre in der Schulzeit aufgebaut habe, weiter“. Und pflege damit auch die Kulturlandschaft hier in Sachsen-Anhalt ein bisschen mit. Ich finde das kann ein Chorverband leisten. Was ich mir vorstelle, ist so ein, ich nenne es mal Abrufangebot. Es gibt ein Projekt - hast du Lust darauf? Hier sind die Voraussetzungen, die du mitbringen musst. Komm und erlebe das mit. Projekte müssen jemanden catchen. Zum Beispiel mit Weltmusik, ich möchte mal mit arabischen Instrumenten und vokal was machen im improvisatorischen Bereich. Solche Projekte ziehen Leute an und wir können da unseren Beitrag leisten, neue Gebiete zuerschließen. Wie mit der Verbindung zwischen Jung und Alt. Und damit eine Möglichkeit der Begegnung mit Musik und auch mit anderen Menschen zu schaffen.

**Johanne:** *Ja, find ich super. Denke gerade, wie schafft man es, dass so ein Projekt wie es dir vorschwebt, auch im ländlichen Raum eine Wirkung zeigt? Denn im Augenblick konzentriert sich in Sachsen-Anhalt das meiste auf ein paar große Städte, in Stendal und der Altmark ist da kaum etwas los in der Beziehung.*

**Christian:** Also unabhängig davon, was wir als Chorverband leisten können, ist es notwendig, dass wir auch wieder die Musik- und Kunstausbildung in den Norden holen und dort etablieren. In Magdeburg wurde 2010 der Musikstudiengang an der Universität geschlossen, jetzt bieten nur noch die

einander benachbarten Städte Leipzig und Halle Musiker aus. Die Studierenden sind aber lokal künstlerisch tätig und bereichern die örtliche Kultur, so dass seit der Schließung in Magdeburg die negativen Effekte bis in die Altmark reichen, also Stendal und Umgebung, wo die Orchester und Chöre sterben. Ich selbst spiele in einem Laienorchester Kontrabass. Der Orchesterleiter, der im Norden Sachsen-Anhalts lebt und in Brandenburg als Musiklehrer arbeitet, fährt jede Woche aus dem 70 Kilometer entfernten Tangermünde nach Magdeburg, nur um ein Laienorchester zu dirigieren. Wie traurig ist das denn, dass weiter im Norden Sachsen-Anhalts, geografisch ein großes Gebiet, kaum ein Laienorchester zu finden ist? Und ähnlich zeigt sich das in Chören. Da muss wieder ein Schritt nach vorne gemacht werden.

Was kann der Chorverband da tun? Mit Projektchören kann ich natürlich Impulse zurücksenden in die normalen Chöre. Nehmen wir mal an, ich habe jetzt ein Projekt, wo zwei, drei Dutzend Sänger und Chorleiter aus Dorfchören sagen: Das ist was für mich. Ich fahre da am Wochenende hin und singe mit, gebe ein oder zwei Konzerte und komme dann in meinen Chor zurück mit drei oder vier Stücke- und Einsingideen - das verbreitet sich so auf dem sängerischen Weg.

Es ist unser Anspruch als Chorverband, dass wir unsere Veranstaltungen und Aktivitäten, wie den Kindermusiktag, die Landeschorfeste, die Konzerte der Projektchöre auch in Sachsen-Anhalt verteilen. Wir haben jetzt mit Carmina Mundi im Frühling ein Konzert in Bad Dürrenberg und eins in Dessau; im Winter hat Incantare ein Konzert in Blankenburg gegeben und eins in Magdeburg. Und wir versuchen jetzt nach und nach das breiter zu streuen und in ganz Sachsen-Anhalt auch aufmerksam zu machen auf die Projekte, die es schon gibt. Ich glaube, viele wissen nicht davon, dass es bestimmte Projekte gibt und man sich da einfach ganz barrierefrei anmelden kann.

**Johanne:** *OK, gut, dann müssen wir vielleicht dazu beitragen, das noch bekannter zu machen, ganz klar. Lieber Christian, ich danke dir für das Gespräch.*

## 2023 – Was erzählen die Chöre?

Das Jahr 2023 war für viele Chöre das erste Jahr nach der Coronastille, in dem sie wieder regelmäßig proben und Konzerte geben konnten. Auch dieses Jahr berichten uns etliche Chöre von ihren Aktivitäten, den Höhepunkten und den Problemen.

**Chorfahrten:** Etliche Chöre begaben sich auf Reise, um fernab mit anderen Chören zu musizieren. Der Eichstedter Chor aus dem Chorkreis Altmark unternahm eine abenteuerliche Reise nach Mittelitalien und erlebte dort eine fantastische musikalische Begegnungswoche. Nach Hamburg reiste der Zöllner Männerchor aus dem Chorkreis Askanien und war überwältigt von seiner Teilnahme an einem großartigen Chorkonzert in der Elbphilharmonie. Und der ebenfalls dem

Chorkreis Askanien zugehörige Salzland Frauenchor Staßfurt fuhr zum Chorfestival des hessischen Chorverbandes nach Fulda in Hessen und ersang sich dort ein bronzenes Diplom im Chorwettbewerb – herzlichen Glückwunsch! Am weitesten aber kam der brillante Rundfunk Jugendchor Wernigerode, der im November nach Japan fuhr, dort mit dem Tokushima Kinder- und Jugendchor konzertierte und dabei Sachsen-Anhalt würdig vertrat.

**Jahresberichte:** Auch kürzere Ausflüge können aufregend sein, wie der Gemischte Chor Elstertal Zeitz aus dem Chorkreis Saale-Unstrut in seinem Jahresbericht erzählt. Er begab sich zwar nur zur 40 Kilometer entfernten malerischen Rudelsburg, um beim „Singen auf Burgen“ teilzunehmen, erfuhr aber eine Reise voller Hindernisse! Dass nicht alles

immer glatt läuft erfuhr auch der Chorkreis Giebichenstein, der ein geplantes Konzert mangels passende Spielstätte streichen musste - auch das gehört zum Alltag der Chöre. Ansonsten herrscht im Chorkreis jedoch Aufbruchstimmung und Optimismus. Der passend benannte und ambitionierte Frauenchor Cantus Laetitia aus dem Chorkreis Saale-Unstrut-Elstertal erzählt von einem kurzweiligen Jahr und sucht noch stimmsichere Sängerinnen.

**Jubiläen:** Was wäre ein Chorjahr ohne Jubiläen? Der Männerchor „Liederkranz Samswegen“ besteht seit 1883 und überstand als kultureller Anker im Dorfleben zwei Weltkriege und mehrere Regierungssysteme. Sein beeindruckendes 140jähriges Jubiläum feierte der Chor 2023 in der Sporthalle des Dorfes zusammen mit 9 befreundeten Chören und mit Unterstützung des Landrates, der Kita und der Schule. Etwas Besonderes ließ sich auch der Chorleiter des Magdeburger Georg-Philipp-Telemann-Chor aus dem Chorkreis Askanien zum 50jährigen Jubiläum einfallen: Das Programm für das Festkonzert in der Nicolaikirche bestand aus den Lieblingsliedern der Chormitglieder. Der bekannte und reiselustige

Egelner Kammerchor „Young Voices“ aus dem Chorkreis Askanien feierte 2023 sein 25jähriges Bestehen. Unterstützt von ehemaligen Mitgliedern sowie dem Familien- und Freundeschor, verzauberte der Chor das Publikum mit einem bunten Konzert in der St. Christophorus Kirche. Auf immerhin 20 Jahre blickt der Kammerchor Wernigerode, Chorkreis Nordost-Harz, zurück, der aus ehemaligen SchülerInnen des Musikgymnasiums besteht, die sich aus allen Himmelsrichtungen zu Proben und Konzerten zusammenfinden und ihr Jubiläum mit einem ausverkauften und sehr erfolgreichen Festkonzert im Konzerthaus Liebfrauen besangen.

**Musikalische Fortbildung:** Zum Nachmachen empfohlen ist der erfolgreiche Gospel Workshop des Klein Wanzleber Frauenchor aus dem Chorkreis Magdeburger Börde. Wie der Workshopleiter Axel Rose betonte, sind solche Projekte für die Chorlandschaft unfassbar wichtig, um der Überalterung und dem Mitgliederschwund der Chöre entgegenzuwirken. Der Workshop fand in einer lokalen Schule statt und war mit 100 Teilnehmern, darunter viele Jugendliche, überlaufen. Er endete mit einem mitreißenden Konzert.

## Ein kleiner Dorfchor auf großer Reise

### Der Eichstedter Chor berichtet von einer musikalischen Begegnungswoche in Italien (Chorkreis Altmark)

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen. Drum nähme ich den Stock und Hut und tät das Reisen wählen.“  
Matthias Claudius (1740-1815)

Im Winter 2023, als die Einschränkungen der Pandemie ein Ende hatten, beschloss der Eichstedter Chor nach Italien zu reisen. Die Chorleiterin hat gute Kontakte zu Genazzano, einem Ort etwas südlich Roms, und spricht italienisch. Und so luden der lokale Chor „Schola Cantorum Belli“ und die städtischen Musikkapelle „Luigi Gardini“ die Eichstedter ganz offiziell für eine musikalische Begegnungswoche im Frühjahr ein. Da nicht alle von uns mitfahren konnten, boten wir dem



Der Eichstedter Chor vor dem Kloster San Benedetto.  
Foto: Johanne Fischer

mit uns befreundeten Frauenchor Wust an, sich uns anzuschließen, was vier Sängerinnen auch taten.

Eine einwöchige Auslandsreise ist teuer, aber zum Glück gibt es Fördermöglichkeiten. Wir waren etwas spät dran, fingen aber im Januar an, uns zu informieren und stießen dabei auf die Projektförderung im Kulturbereich vom Goetheinstitut. Nach telefonischer Rücksprache fühlten wir uns bestärkt, einen Antrag zu stellen. Das beanspruchte ganz schön viel Zeit und Mühen und umfasste künstlerische Informationen zu Chor und Dirigentin, eine Teilnahmeliste, einen minutiösen Ablauf- und Kostenplans, eine offizielle Einladung und so manches mehr. Um auf Nummer sicher zu gehen, beantragten wir parallel auch eine Förderung beim Landesverwaltungsamt von Sachsen-Anhalt, obwohl Italien hier eigentlich kein Förderschwerpunkt ist. Auch dieser Antrag benötigte viel Vorbereitungszeit, für die wir aber am Ende mit einem Zuschuss von 4000€ belohnt wurden. Ohne die geduldige und fachkundige Unterstützung durch Sarah Maria Krüger vom Referat Kultur hätten wir das nicht geschafft – herzlichen Dank dafür! Und wie gut, dass wir zweigleisig gefahren sind, denn das Goethe-Institut konnte uns leider keine Förderung gewähren.

Sechzehn Sängerinnen und ein Sänger trafen sich also am Sonnabend, den 13. Mai um 9:30 Uhr auf dem Stendaler Hauptbahnhof, um von hier aus die 24stündige Zugfahrt über Berlin und München nach Rom anzutreten. Die Bestürzung war riesig, als wir bei unserer Ankunft in München erfuhrten, dass

der österreichische „Nightjet“ gerade weggefahren war - vier Stunden früher als geplant und ohne eine entsprechende Mitteilung an uns. Wir waren sprachlos- auf Verspätungen waren wir eingestellt gewesen und hatten deshalb mehr als drei Stunden Zwischenaufenthalt in München eingeplant. Aber Verfrühung? Und ja, dieses Wort existiert, auch wenn wir es bis dahin nicht kannten! Der Rest der Reise war abenteuerlich, es ging über Kufstein nach Bozen, Übernachtung dort im (teuer) übers Internet angemieteten B&B, dann mit der Freccia Rossa um 5 Uhr morgens weiter nach Rom. Immerhin kamen wir am späten Vormittag unbeschadet, wenn auch ziemlich übermüdet im Römer Hauptbahnhof Termini an und konnten mit unseren drei dort gebuchten Mietwagen nach Genazzano fahren, wo wir von der Vermieterin unserer Unterkünfte sehr herzlich empfangen wurden. Naja, ganz so glatt dann doch nicht: Sollte ich vielleicht doch noch erwähnen, dass uns ein Auto bei der Fahrt von der Mietwagenfirma zum Bahnhofsparkplatz abhandengekommen war und trotz stundenlanger Warterei nicht auftauchte (Handy ging nicht, weil vergessen wurde Roaming einzustellen)? Dass deshalb der halbe Chor schließlich mit der Bahn nach Genazzano fahren musste? Dass wir besagten Mietwagen unglaublicher- und wunderbarerweise zufällig an einer Autobahn-Mautstelle wiederfanden? Die Wirklichkeit ist manchmal so schräg, dass sie kaum drehbuchtauglich wäre.

Genazzano ist ein mittelalterliches Städtchen mit 5600 Einwohnern in der Provinz Latium. Der Ort liegt auf einem Berg



Genazzano mit dem Castello Colonna.  
Foto: Rete delle Dimore Storiche del Lazio

südlich des nahen Roms, aber abseits vom Touristenrummel. Die Berglage bedeutete, dass wir Flachländer ganz schön viel „klettern“ mussten und dauernd außer Atem waren – noch nie waren die Eichstedter so viel treppauf und treppab gegangen, wie in dieser Woche. Ganz oben in Genazzano erhebt sich das mächtige, 1000 Jahre alte Castello Colonna, ein beeindruckender, komplett erhaltener Bau, der mit seinen prächtigen Sälen und dem Innenhof bestens für Ausstellungen und Konzerte geeignet ist.

#### **Übersetzung der Einladung an den Eichstedter Chor**

*Liebe Johanne, Es ist uns eine große Freude, den Eichstedter Chor im Mai 2023 für eine musikalische Begegnungswoche nach Genazzano einzuladen. Wir haben vom 14. bis 21. Mai eine Reihe musikalischer Treffen mit Euch und unseren Ensembles, der Schola Cantorum A. Belli und dem Blasorchester L. Gardini, organisiert und können auch auf die Mitwirkung des Gitarristen Maestro Roberto Vallini zählen. Das Programm ist nicht allein auf gemeinsame Proben und Konzerte beschränkt, sondern umfasst auch Führungen zu einigen bedeutenden musikalischen Orten in Genazzano und Umgebung, eine Gegend, die reich ist an Traditionen und historisch-kulturell wertvollen Stätten vor den Toren Roms (Subiaco, Tivoli, Palestrina...).*

*Unser gemeinsames Konzert in Genazzano ist für Samstag, den 21. Mai um 18.30 Uhr im Castello Colonna geplant und wird in der „Sala degli Armigeri“ stattfinden, einem großer Saal des Renaissancepalastes, der eine bedeutende Gemäldegalerie beherbergt. Dieser Saal wird auch für musikalische Einzel- und Gemeinschaftsproben zur Verfügung stehen. Wir schlagen vor, einige Lieder mit instrumentaler Begleitung (z.B. Klavier, Cello, Querflöte und Gitarre) gemeinsam aufzuführen, wie 'Ave verum corpus' und den Kanon 'Dona nobis pacem' von W.A. Mozart sowie 'Jesus bleibet meine Freude' von J.S. Bach und anderen Stücken, die noch zu bestimmen sind. Darüber hinaus wird jedes Ensemble für sich einige Stücke vorbereiten und aufführen.*

*Wir sind dabei, Unterkünfte, Verpflegung und lokalen Transport für die Mitglieder des Eichstedter Chors vor Ort ausfindig zu machen. Dies ist nicht das erste Mal, dass ausländische Ensembles in Genazzano auftreten und wir sind sicher, dass Euer Aufenthalt hier sehr angenehm sein wird.*

*Der Chor „Schola Cantorum Belli“ und die Kapelle „Luigi Gardini“ sind, genau wie der Chor aus Eichstedt, Laienensembles. Die Förderung der Amateurmusik ist für uns von höchster Bedeutung, da sie jedem interessierten Menschen eine unmittelbare Teilhabe an der Welt der Musik mit all ihren Genres und der Kultur ermöglicht, vor allem in ländlichen Regionen, die außerhalb des Konzertbetriebes der großen Zentren liegen.*

*Wir sind außerdem davon überzeugt, dass unsere musikalische Entwicklung nicht nur durch das Proben des Repertoires und durch Konzertauftritte stattfindet, sondern auch durch die Begegnung und dem kulturellen Austausch mit Menschen in ähnlichen Lebensverhältnissen. Wir hoffen, dass Euer Besuch nicht nur zu einer gegenseitigen kulturellen Bereicherung führen wird, sondern auch den Beginn einer langfristigen musikalischen Kollaboration markiert, die sich zu einer echten Freundschaft entwickeln könnte.*

*Mit freundlichen Grüßen,*

*Maestro Giovanni Proietti (Leiter der Schola Cantorum A. Belli in Genazzano)*

In jenem Castello versammelten sich spätnachmittags am Tag unserer Ankunft die Eichstädter Sänger, um vom Bürgermeister, Dr. Alessandro Cefaro, höchstpersönlich und feierlich begrüßt zu werden. Nach dieser, für uns sehr ehrenvollen, Formalität fuhren wir in den Nachbarort Cave, wo gerade ein Chorfestival stattfand. Schon nach den ersten Takten war unsere Müdigkeit wie weggeflogen, es war ein großartiges Konzert, das mit einem großen Finale ausklang: Da sangen die Chöre gemeinsam das Ave Verum von Mozart und anschließend zusammen mit dem Publikum den Gefangenenchor aus der Verdioper „Nabucco“. Das Konzert hatte uns Eichstedter so belebt, dass wir um 21 Uhr noch guter Dinge waren, mit unseren italienischen Gastgebern in die beste Pizzeria vor Ort gingen und dort einen fröhlichen Abend verbrachten.

Der Einklang am Sonntagabend setzte den Ton für die ganze Woche, es ging um Musik, Musik, Musik. Für unsere Proben, die zweimal am Tag stattfanden, durften wir einen Raum im Castello nutzen. Damit wir auch außerhalb der Öffnungszeiten Zutritt hatten, wurde uns ein großer Schlüssel ausgehändigt, der in eine kleine Tür, die in das große historische Tor eingelassen war, passte und durch die wir gebückt in das Schloss gelangen konnten. Die Konzentration auf den Chorgesang hat uns einen riesigen Schub gegeben – wir konnten uns technisch und auch musikalisch in dieser Zeit enorm verbessern. Dazu hat auch Susanna Kramarz aus Wust beigetragen, die uns tatkräftig am Klavier, mit Cello und durch Stimmbildung unterstützte. Die malerische Umgebung hat uns inspiriert und motiviert. In unserer vertrauten Umgebung hätten wir uns nicht so konzentriert auf die Musik einlassen können. Den italienischen Gastchor zeichnete übrigens ein besonders hohes künstlerisches Niveau aus – auch dies hat uns Eichstedter enorm angespornt, unser Bestes zu geben und eine „bella figura“ bei gemeinsamen Proben und Auftritten abzugeben.

Die geschichtsträchtige Gegend lockte und so besichtigten wir zwischen den Proben nicht nur historische Stätten in Genazzano – mit eigens für uns bereitgestellten, kenntnisreichen Stadtführern-, sondern unternahmen auch etliche Ausflüge in die nähere Umgebung. Neben der großartigen Stadt Rom, hat die Villa D'Este in Tivoli mit ihren über 500 kleinen bis riesengroßen Brunnen unsere Bewunderung erregt, ebenso auch Ostia Antica, der Hafen des alten Roms, der heute ein großer Park ist, in dem die Besucher auf alten Pflasterstraßen spazieren und die teilweise recht gut erhaltenen Gebäude entdecken und bestaunen können. Ach so, bevor ich es vergesse: Das Wetter! Mitte Mai kann es in Italien ganz schön heiß sein, aber wir konnten uns nicht beklagen: Es war die ganze Zeit angenehm frisch, gelegentlich auch mal etwas nass, ideal für uns und unseren Unternehmungsdrang!

Ein Höhepunkt der Reise war der Besuch Subiacos mit seinen beiden berühmten Benediktinerklöstern: dem 1500 Jahren alten Santa Scolastica, das von Sankt Benedikt selbst gegründet wurde und Umberto Eco zu seinem Roman „Im Namen der Rose“ inspirierte, sowie San Benedetto, ein etwas

später in die Bergfelsen gebautes, mit wunderschönen Fresken bemaltes Kloster. In der Cattedrale di Santa Scolastica spielte der Chorleiter Giovanni Proietti, der mit dem Abt persönlich bekannt ist, virtuos auf der wunderbaren alten Orgel und der Eichstedter Chor durfte in diesem großartigen Raum das Kyrie Eleison singen.

Als Krönung unserer musikalischen Begegnungswoche gab es am letzten Tag im Castello Colonna ein gemeinsames Abschlusskonzert beider Chöre, an dem sich auch das Blasorchesters Genazzanos unter der Leitung des Klarinetisten Enrico Silvestri beteiligte. Der Chor aus Genazzano bot mit Liedern von Fauré, Rachel und Dobrogosz eine fantastische Vorstellung, und der Eichstedter Chor konnte das zahlreich erschienene Publikum u.a. mit Adiemus von Carl Jenkins (begleitet von Giovanni Proietti am Klavier) gewinnen. Dazwischen entführte uns der Gitarrist Roberto Vallini gemeinsam mit der Sängerin Sara Proietti und der Flötistin Johanne Fischer nach Brasilien. Ganz zum Schluss sangen beide Chöre gemeinsam drei Stücke: „Jesus bleibet meine Freude“ von Bach (und ja, die Italiener sangen das auf Deutsch!), „Dona nobis pacem“ und „Ave verum“ von Mozart.

Nach dem Konzert stiegen wir hinab in die Kellergewölbe des Castello Colonna, wo Mitglieder des Blasorchesters ein leckeres Mahl für alle zubereitet hatten. Der Eichstedter Chor bedankte sich mit Geschenken aus Deutschland bei unseren liebenswürdigen Gastgebern, es wurde gesungen und fröhlich gefeiert – ein würdiger Abschluss einer ereignisreichen Woche, die uns allen so viel gegeben hat. Musikalisch und kulturell bereichert, begab sich der Eichstedter Chor am nächsten Tag auf die Heimreise. Wir hoffen sehr, dass unsere stimmungswaltigen italienischen Freunde uns bald, wie versprochen, einen Gegenbesuch abstatten und uns mit ihren schönen Liedern erfreuen!

Allen Amateurchören können wir eine solche musikalische Begegnung im Ausland wärmstens zur Nachahmung empfehlen. Es ist aufwendig, das stimmt, aber die Belohnung ist groß und die Erinnerung daran genießen wir das ganze Leben!

Dr. Johanne Fischer



Abschiedsfeier mit dem Gastchor und -orchester aus Genazzano im Castello Colonna. Foto: Lothar Hinz.

# Es war einfach überwältigend, unwiederbringlich

## Der Zöllner Männerchor Bernburg in der Elbphilharmonie Hamburg (Chorkreis Askanien)

Am Samstag, dem 17. Juni 2023 um 11.00 Uhr sollte es endlich, endlich so weit sein. Was wir monatelang in Bernburg geprobt hatten, konnten wir in der Elbphilharmonie in Hamburg zu Gehör bringen! Wir Zöllner sind Teil der auftretenden Männerchöre in der Elphi? Was für ein Traum! Und wir durften mit dabei sein, konnten solch einen Traum erleben.

Die Hamburger Liedertafel von 1823 hatte anlässlich ihres 200. Geburtstages das äußerst anspruchsvolle Vorhaben gefasst, ihr Chorjubiläum gemeinsam mit befreundeten Chören in der Elbphilharmonie zu begehen. Und dieses Jubiläumskonzert sollte im Großen Saal vor 2000 Zuhörern stattfinden! Von den beteiligten vierzehn Männerchören, gemischten Chören, Jugendchören, Ensembles hatte der Zöllner Männerchor sicher die weiteste Anreise. Unsere kleine Reisegruppe von knapp vierzig Personen erlebte von Freitag bis Sonntag anfangs eine Zeit voller Anspannung und Ungewissheit, ob denn alles klappen würde, wie geplant und terminlich verabredet. Am Samstagmorgen ging's dann kurz nach 7.00 Uhr mit dem Bus vom Hotel zur Probe in die Elphi zu Gesangs-, Stell- und Ablaufproben, die zeitlich bis ins kleinste Detail geplant waren.

Ganz schwer zu beschreiben ist der Moment, als man beim Proben erstmalig in der 12. Etage in den großen Saal mittig eintritt, dann nach oben schaut und gegenüber sowie links und rechts die Zuhörerterrassen der Etagen 13, 14, 15 und 16 so nah erblickt. Es geht einem durch den Kopf, dass ein paar Stunden später überall dort Menschen sitzen werden, die ein gutes Konzert erwarten. In diese Umgebung zu schauen und die Gedanken an das bald folgende Konzert machen etwas mit einem, der gern singt, aber bisher eben nur vor vielleicht höchstens 150 Zuhörern gesungen hat.

Um 11.00 Uhr war es dann so weit, totale Anspannung und zum vielleicht zehnten Mal die schwarze Singemappe

geprüft, ob denn wirklich alle Lieder in der richtigen Reihenfolge eingehaftet sind. Und beim Hinaustreten in die Mitte des großen Saals waren die Gefühle noch viel gewaltiger als bei der Probe einige Stunden zuvor. Menschen über Menschen saßen nun direkt vor uns, als wir den Sängergruß des Deutschen Sängerbundes als erstes Lied anstimmten. Noch mehr bewegte uns, als danach mit „Hallo hier Hamburg“ gewissermaßen der Eröffnungsgruß an diese Stadt, an ihre Menschen und all die bekannten Sehenswürdigkeiten Hamburgs von den Männerchören gesungen wurde. Die Zuhörer der ausverkauften Elphi haben langen Applaus gespendet!

Danach erlebten die Zuhörer in schneller Abfolge mitreißen- den Chorgesang von Jugendchören und Auftritte von gemischten Chören vom Feinsten. Wir Männerchöre konnten vor der Pause noch „I am sailing“ singen und waren sehr erwartungsvoll, wie das in Bernburg lang geprobte und gern gesungene „Im Wald“ von C.M.v. Weber mit dem Echo-Chor von einer höher gelegenen Terrasse klingt. Die Antwort: einfach wunderbar! Für die Aufführung in diesem Klangtempel einfach überwältigend! Das Wort überwältigend dürfte man an dieser Stelle eigentlich noch gar nicht benutzen, denn im zweiten Teil des Konzertes sangen die Männerchöre noch „Olav Trygvason“ sowie den „Jägerchor“ aus dem Freischütz. Beim Singen dieser beiden Lieder gingen viele von uns sehr stark emotional mit, sangen es mit Inbrunst und großer Freude. Als aber am Ende des Konzerts dann noch vom Orchester und den Chören „Freude schöner Götterfunke“ erklang, gab es für die Emotionen bei Musikern, den Sängern und Zuhörern keine Zurückhaltung mehr. Es hat alle richtig angefasst, emotional überwältigt. Daran werden wir uns immer erinnern. Keiner von uns Sängern hat bisher in so einem Klangdom vor so vielen Menschen gesungen und aller Wahrscheinlichkeit nach werden fast alle dies auch nie wieder erleben.

Es hat sich als Glücksfall in der Geschichte unseres Zöllner Männerchores erwiesen, dass die Hamburger Liedertafel uns als Mitwirkende zu diesem Konzert eingeladen hat. Das war uns auch schon bewusst, als wir in der Elphi als Zugabe gemeinsam mit den Zuhörern die „Nationalhymne“ unserer Gastgeber „Stadt Hamburg and der Elbe Auen“ sangen. Rührung zeigten viele Sänger und Zuhörer unverhohlen, andere haben diese Rührung ungeschickt verborgen.

Es war einfach überwältigend, unwiederbringlich. Schön, dass wir das erleben durften.



Zöllner Männerchor in der Elbphilharmonie Hamburg.  
Foto: Gerhard Pfeiffer

Dank gebührt auch unserem Vorsitzenden D. König und Sangesbruder H. Templin dafür, dass sie diese Wochenendfahrt organisiert haben und uns nach dem Elphi-Höhepunkt

auch noch einen Besuch im Hansa-Theater sowie eine Fahrt auf Binnen- und Außenalster erleben ließen.

Hans-Otto Muster, 19.06.23  
Zöllner-Männerchor Bernburg

## Ein Bronze-Diplom ersungen Der Salzland Frauenchor Staßfurt reist nach Fulda (Chorkreis Askanien)

Der Hessische Chorverband hatte 2022 Sängerinnen und Sänger aus ganz Deutschland zu seinem Chorfestival am 24. und 25. Juni 2023 in Fulda eingeladen. Im Dezember 2022 schlug der Vorstand des Salzland Frauenchores Staßfurt den Sängerinnen vor, am Festival teilzunehmen, um die gesanglichen Leistungen des Chores beurteilen zu lassen. Die Sängerinnen waren damit sofort einverstanden. Außer uns folgten 400 Chöre mit ca. 6000 Sängerinnen und Sängern der Einladung des Hessischen Chorverbandes.

werb vorbereitet. Außerdem war unser Ehrgeiz geweckt, die Lieder gut zu präsentieren.

Vor einer hochkarätigen zweiköpfigen Fachjury erklangen „Jubilate Deo“, „Der Zaunkönig“, „Yellow Submarine“ und „Soon ah will bedone“. Mit unserer Liedauswahl waren wir der Forderung gefolgt, Lieder verschiedener Stile und Epochen zu singen. Dann ging es zum Gelände der Landesgartenschau, die in Fulda stattfand. Gespannt warteten wir auf das Ergebnis

unseres Auftritts, das auf der Hauptbühne um 17 Uhr bekanntgegeben werden sollte. Nach dem gemeinsamen Singen von „Die Gedanken sind frei“ verzögerte sich die Auswertung des Wettbewerbs um mehr als eine Stunde, sodass sich die meisten der Chormitglieder und Mitreisenden auf den Weg zum Bus machten. Nur einige von uns vernahmten, dass unser Chor ein bronzenes Diplom errungen hatte. Mit 9,35 Punkten verfehlten wir knapp das silberne Diplom (ab 10 Punkte). Neben dem berechtigten Stolz auf das Erreichte schwang deshalb auch ein wenig Enttäuschung mit. Doch am Abend war alles vergessen und wir feierten im Hotel ausgiebig unseren Erfolg.



Frauenchor Salzland in Fulda. Foto: FC Salzland

Nach intensiven Proben fuhren 32 Sängerinnen und ihr Chorleiter, Dr. Ralf O. Schubert, bereits am Freitag, dem 23. Juni, mit dem Bus zunächst nach Eisenach und quartierten sich in einem schönen Mittelklassehotel ein. Leider hatten wir in Fulda und in der näheren Umgebung keine Unterkunft gefunden, denn uns begleiteten 17 Familienmitglieder und Freunde des Frauenchores.

Am Samstagmorgen fuhren wir mit dem Bus gen Fulda. Bei strahlend schönem Wetter genossen wir die Gegend, und die ein und andere Sängerin schaute noch einmal in die Noten, denn wir sangen ohne Notenblätter. Unser Auftrittsort war der Festsaal der Orangerie. Bis wir am Mittag an der Reihe waren, hörten wir den anderen Chören zu. Vor uns sangen drei gemischte Chöre und sieben Männerchöre, die zum Teil eine beachtliche Größe hatten. Von 80 kräftigen Männerstimmen eines Chores ließen wir uns aber nicht beeindrucken. Wir wussten, unser Chorleiter hatte uns sehr gut auf den Wettbe-

Am Sonntag ging es nach einem reichhaltigen Frühstück zur Wartburg. Denn ein Aufenthalt in Eisenach ohne der imposanten Burg einen Besuch abzustatten, ist undenkbar. Eine Gästeführerin führte uns mit Charme und Witz durch die Gemächer und Räume der Wartburg und erzählte dabei einige Anekdoten und Begebenheiten von der Burg, ihren Bewohnerinnen und Bewohnern. Als sie hörte, dass wir ein Chor sind, bat sie uns, ein Lied zu singen. Dieser Bitte kamen wir gern nach. So erklang im berühmten Sängersaal ganz entspannt „Jubilate Deo“. Die Akustik beeindruckte nicht nur unsere Mitreisenden, auch wir waren vom Klang begeistert.

Gegen Mittag bestiegen wir unseren Bus und fuhren zurück nach Staßfurt, dem Ausgangspunkt unserer Chorreise. Hinter uns lag ein besonderes Wochenende, das noch lange in unserer Erinnerung bleiben wird. Es war nur schade, dass wir Sängerinnen und unser Chorleiter kaum etwas von der schönen Barockstadt Fulda sahen.

Brigitte Wegener

## Am Ende des Konzerts ein Lächeln

### Der Rundfunk-Jugendchor Wernigerode aus dem Chorkreis Nordost Harz besucht den Tokushima Kinder- und Jugendchor in Japan

09. November 2023 — 5 Uhr, der Rundfunk-Jugendchor Wernigerode saß in den Startlöchern, bzw. im Bus, aufbruchbereit nach Frankfurt am Main. Von dort aus ging es dann, für viele das erste Mal, auf einen Langstreckenflug nach Japan. Mit unserem sechsköpfigen Betreuerteam und insgesamt 45 Chorsänger\*innen landeten wir dann am 10. November in Tokio/Haneda. Nach kurzer Verschnaufpause ging es weiter mit einem Inlandsflug nach Tokushima und von dort mit dem Bus in unsere Unterkunft in Naruto. Ob diese einer deutschen Jugendherberge glich, oder doch eher einem Labyrinth, darüber lässt sich streiten. Noch am selben Abend hatten wir dann noch eine Chorprobe — was sollte man nach einer langen Hinreise auch sonst tun.

Am nächsten Tag ging es für uns in das Ōtsuka-Kunstmuseum, in welchem Kopien aller möglicher europäischen Maler sämtlicher Kunstepochen hängen und wo wir unter dem Gewölbe einer Nachbildung der Sixtinischen Kapelle die erste Begegnung mit dem Tokushima Kinder- und Jugendchor hatten. Natürlich trafen wir dort auch auf Kommunikationsschwierigkeiten, nur mit Dolmetschern und Übersetzungs-Apps konnten wir uns verbal verständigen. Während der gemeinsamen Chorprobe war dies allerdings kaum nötig — Musik ist und bleibt eines der effektivsten Kommunikationsmittel. Wir lernten durch den Chor traditionelle japanische Literatur, Gesang sowie einheimische Tanz- und Schauspielweisen kennen. Und nach der uns etwas beschämenden Erkenntnis, dass uns Europäern die Umsetzung der Anweisungen beim traditionellen Volkstanz wohl nur holprig gelingen würde, stand am Ende dann ein gemeinsames Konzert, das die vorhandenen kulturellen Unterschiede hinsichtlich Bewe-

gung, Gesang und Ausstrahlung beider Ensemble auf beste Weise positiv darstellte. Spätestens während des weiteren Konzertes mit dem Kinder- und Jugendchor am Folgetag im Deutschen Haus Naturo lernten wir dann auch die Eigenschaften des japanischen Publikums kennen:

1. keinerlei Mimik-Reaktionen während des Programms, dies wird durch das Tragen einer Maske erleichtert
2. geklatscht wird mit ebenfalls sehr nüchternem Gesichtsausdruck
3. erst ganz am Ende des Konzerts ist dem japanischen Publikum dann auch ein Lächeln zu entlocken, die Freude, die zuvor nicht gezeigt wurde, wird hier sehr deutlich



Mit dem japanischen Gastchor im Ōtsuka Museum in Tokushima.  
Foto: Cathleen Jokel / RJC

Vor unserem Konzert im Deutschen Haus besuchten wir allerdings zuerst den Gedenkstein für die verstorbenen Soldaten im Kriegsgefangenenlager Bandō (Naruto) zusammen mit Christian Wulff, Bundespräsident a.D., wo jeder von uns eine Rose niederlegen durfte. Durch Dario Streich, unserem Haupt-Dolmetscher und Reiseführer mit Leib und



Ausflug nach Hakone mit Blick auf Fuji. Foto: Cathleen Jokel / RJC

Seele lernten wir im Museum des Deutschen Hauses noch viel über die Geschichte und musikalische Bedeutung des Kriegsgefangenenlagers kennen.

Mit einem sehr erfolgreichen Konzert, einem bis zu dem Zeitpunkt schon fast überdimensional hohem Verzehr an Reis und für die Vegetarier Verzehr an Zwiebeln (ich persönlich hatte bis zu diesem Zeitpunkt noch kein Zwiebelsteak gegessen...) endete unser Aufenthalt in Tokushima/Naruto. Schließlich ging es dann mit einem weiteren Flug wieder zurück nach Tokio, wo dann der zweite Teil unserer Reise begann.

Angekommen in der Keio-Universität führte Professor Ishii, welchen wir dort trafen, acht unserer Sänger\*innen aus dem Chorleitungskurs 12 in einen Hörsaal der Universität zur Probe der Bach Messe in G-Dur. Diese sollte zusammen mit einigen Student\*innen, welche einen kleinen Chor bildeten, für das große Konzert am 18. November vorbereitet werden. Währenddessen fand sich der Rest des Chores in den Zimmern im Gästehaus der Universität ein. Die Zimmer glichen mit ihrer luxuriösen Ausstattung in etwa einem (mind.) 4-Sterne-Hotel – dies stellte für den Chor also eine sehr angenehme Überraschung dar. Von einigen Zimmern war sogar schon der Fuji zu sehen. Auch hier hatten wir, wie könnte es auch anders sein, gleich als erstes eine Probe nach dem Abendessen. Neben solcherlei chortypischen Aktivitäten sollten wir in den kommenden Tagen auch sehr schöne und ausführliche Möglichkeiten haben, die Natur Japans und auch andere Sehenswürdigkeiten in den verschiedenen Stadtteilen Tokios kennenzulernen.

Mit unserer Reiseführerin Shoko ging es am 14. November zunächst in die Natur Japans, auf eine Fahrt zu den heißen Schwefelquellen in Hakone. Bereits unterwegs hatte man eine wunderbare Sicht auf den Fuji und auch vor Ort präsentierte sich dieser im besten Sonnenschein – eine fantastische Gelegenheit, Gruppenfotos zu machen. Wir besuchten anschließend einen buddhistischen Tempel mitten im Wald. Dieser war sehr gepflegt und zeigte einen fast idyllischen Einklang von Glaube und Natur, auch der daneben liegende See bot eine wunderschöne Aussicht.

Am darauffolgenden Tag ging es für uns zur Schule – und zwar an die Deutsche Schule Tokyo-Yokohama. Dort erwartete uns ein umfangreiches Programm: nach der Begrüßung wurden wir in kleinen Gruppen durch die Schule geführt, hatten nach individuellem Stundenplan Unterricht mit den 12. Klassen und ein gemeinsames Musizieren mit den kleinsten und jüngsten Mitgliedern der Schule aus Kindergarten und Grundschule. Auch mit drei Instrumentalisten des Musikurses der 12. Klasse konnten wir als Chor Musik machen, die Ergebnisse wurden in einem Konzert am selben Abend in der Schulaula präsentiert.

Am 16. November teilte sich die Gruppe. Für zwei Drittel des Chores stand eine Sightseeing Tour in Tokyo an. Zunächst trafen wir in der U-Bahn-Station erneut auf Shoko, unsere Reiseführe-

rin. Zuerst ging es in den Bezirk Taito (Asakusa), wo wir den buddhistischen Tempel Senso-Ji genauer betrachten konnten. Im Viertel, welches diesen umgab, hatten wir dann Zeit uns umzusehen und noch die ein oder andere Kleinigkeit zu kaufen. Anschließend führten uns sowohl U-Bahn als auch einige hundert Meter zu Fuß zu einem kleinen Buffet im Bezirk Chiyoda, wo wir uns stärkten. Auf dem Weg dorthin konnten wir ebenfalls die das Gelände umgebenden hohen Bauwerke Tokyos anschauen und die Stadt ein wenig erleben. Nach dem Mittagessen gingen wir zum Bahnhof in Chiyoda – ein sehr schönes, altes Gebäude mit riesengroßem Einkaufszentrum im Untergrund. Auch hier durften wir uns alles ansehen und so manchen Yen da lassen. Von dort ging es durch den Kokyo Gaien National Garden zum Meiji-Schrein, welchen wir ebenfalls besichtigten. Mit spontaner Gesangseinlage sowie einem Dankesständchen noch in der U-Bahn-Station vor der Keio-Universität für Shoko endete dann unser sehr erlebnisreicher Tag.



Offenes Singen an der Deutschen Schule in Tokyo, Yokohama. Foto: Cathleen Jokel / RJC

Für das andere Drittel des Chores ging es an diesem Tag zunächst in eine Gehörlosenschule. Trotz erwarteter Schwierigkeiten fiel die Kommunikation überraschend leicht. Insgesamt stellte der Besuch ein schönes Aufeinandertreffen zweier Jugendgruppen unterschiedlicher Kulturen dar, die sich gegenseitig mit Interesse und Aufgeschlossenheit gegenübertraten. Der musikalische Höhepunkt der Begegnung war die Verbindung von Gesang und Zeichensprache, ein sehr besonders gestaltetes gemeinsames Musizieren. In der Deutschen Botschaft bot sich abends die Möglichkeit, unser Land und besonders das Bundesland Sachsen-Anhalt zu vertreten. Freundliche Menschen, ein schönes Gebäude und ein herzlicher Empfang gaben ein vertrautes Heimatgefühl. Es wurde der Garten besichtigt, die Glocke der Deutsch-Japanischen Freundschaft geläutet und somit ein guter Einblick in die politische Freundschaft zwischen Japan und Deutschland ermöglicht. Es folgte ein freundlicher Austausch zwischen Sänger\*innen und den beiden Wirtschaftsministern Sachsens-Anhalts und Japans. Die geknüpften wirtschaftlichen Beziehungen stellen ein wichtiges Zeichen deutsch-japanischer Bindung dar, die auch und vor allem immer mehr



Konzert des Rundfunk-Jugendchores Wernigerode und des Tokushima Kinder- und Jugendchores an der Keio Universität in Tokyo

von uns jungen Menschen unterstützt wird und auch unterstützt werden sollte.

Nach einem weiteren Konzert in der sogenannten Skyscraperhall am 17. November, der Möglichkeit, Tokio von oben aus dem 48. Stock zu sehen und einer weiteren Gelegenheit, in einem Einkaufszentrum die bis dahin noch übrig gebliebenen Yen auszugeben, folgte dann am Samstag, dem 18. November das große Konzert in der Konzerthalle der Keio-Universität zusammen mit dem dort ansässigen Collegium Musicum, einem Studentenorchester unter der Leitung von Prof. Ishii, wobei die Studenten von ihm Barockinstrumente zur Verfügung bekommen. Nach einem langen Proben tag stand endlich das an, worauf wir monatelang hingearbeitet hatten: die

Aufführung des Magnificats BWV 243 in D-Dur von Johann Sebastian Bach, sowie der oben bereits genannten Messe, ein a-cappella-Teil durfte natürlich auch nicht fehlen. Das Konzert wurde auch live auf YouTube übertragen und ist bis heute noch nachträglich anschaulich. Danach hatten wir noch ein gemeinsames Abendessen mit den Instrumentalisten, dem Unichor, den Solist\*innen, Professor Ishii und Christian Wulff in der Mensa der Universität, als Austauschmöglichkeit und Abschlussfeier.

Am letzten Tag unseres Aufenthaltes besichtigte der Großteil des Chores – einige waren erkrankt - noch zwei katholische Kirchen und gestalteten musikalisch die Gottesdienste, einer davon wieder in Anwesenheit von Christian Wulff, aus. Am Abend folgte noch ein abschließendes Abendessen, bevor wir uns auf die 13stündigen Rückflug begaben.

Insgesamt war die Reise nach Tokio eine sehr erlebnisreiche, erfolgreiche und wunderschöne Reise. Vor allem den Kontrast zwischen einer eher ländlichen Region (Naruto) und einer Großstadt zu erleben war ein sehr besonderes Erlebnis wie auch die musikalischen Begegnungen und Kooperationen, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Marie Gleißner, 12m1  
Rundfunk-Jugendchor Wernigerode,  
Künstlerische Leitung Prof. Robert Göstl  
Landesgymnasium für Musik Wernigerode.  
Kanzleistraße 4 | D-38855 Wernigerode  
<https://www.rundfunk-jugendchor.de>

## Von Herausforderungen, Hindernissen und Harmonie

### Der Gemischte Chor Elstertal Zeitz e.V. berichtet über ein volles und aufregendes Jahr (Chorkreis Saale-Unstrut-Elstertal)

Unser Chorleben 2023 war ein durchaus bewegtes. Nach der üblichen Winterpause nach unserem letzten Weihnachtskonzert in Tröglitz, trafen wir uns im Januar 2023 zur ersten Probe im neuen Jahr. Das Wiedersehen war ein großes „Hallo“ mit besten Wünschen für das kommende Jahr und die Freude, endlich wieder singen zu können war groß.

Vor uns stand ein neues Chorjahr mit vielen großartigen Konzerten, einem intensiven Chorleben und natürlich auch voller musikalischer Herausforderungen. Diesbezüglich enttäuscht uns unser Chorleiter Florian Selle, der 2022 Rudolf Holstein nach sehr langjähriger Leitung ablöste, nie.

Nach einer kurzen Begrüßung und dem üblichen Einsingen, stellte er uns unsere erste Herausforderung des neuen Jahres mit Namen „Ubi Caritas“ vor. Nun ja.....der erste Blick in die Gesichter der Chorsänger verriet ein: „Was, das sollen wir singen? So was Schweres? Schaffen wir das?“. Aber unser Florian machte uns Mut, übte mit uns monatelang und am Ende dann erklang dieses wunderbare Lied zum Mälzereifest

aus unseren Kehlen und gehört mittlerweile zu den Lieblingsstücken unseres Chores. Nach getaner Arbeit kam dann der nächste Neuling „Alleluja“ auf uns zu. Die Gesichter beim ersten Hören waren denen ähnlich wie im Januar, Aber auch diese Hürde haben wir nach intensiven Proben gemeistert. Auch unser altbekanntes Liedergut hat uns durch das Chorjahr begleitet.

Das aufregendste Erlebnis war unsere Teilnahme am „Singen auf Burgen“. Gut gewappnet mit einem tollen Programm und im klimatisierten Reisebus, welcher nebenbei bemerkt von unserem Chorleiter höchstpersönlich gesteuert wurde, traten wir die Reise Richtung Rudelsburg an. Nachdem wir Naumburg und Schulpforta passiert hatten, sagte uns plötzlich ein Verkehrsschild, dass eine Unterführung zu erwarten sei und unser Bus da nicht durchpasst. Nun war guter Rat teuer. Aber... ein neuer Weg war schnell gefunden und so ging die Reise weiter bis zum nächsten und nächsten und nächsten Hindernis. Am Ende standen wir von Bad Sulza kommend vor einer Unterführung und welche Überraschung....GENAU...wir

passten auch hier nicht durch. Die Blase war voll, die Moral am Boden, die Nerven lagen blank und so kam der Gedanke, wir gehen jetzt irgendwo Kaffee trinken und gut. Carolin, unsere Vorsitzende, sagte in diese Stimmung der Resignation „Wir können doch nicht einfach anrufen und sagen wir kommen nicht“. Da hatte sie wohl recht. Also wurden alle Energiereserven mobilisiert, denn wir saßen seit über zwei Stunden in einem Reisebus, fuhren zurück nach Bad Kösen und gelangten über den normalen Weg, den uns ein Verkehrsschild als unmöglich erklärt hat, endlich zur Rudelsburg. Um unsere Maja zu zitieren „Und als sein letztes Lied sang der vorherige Chor, schritten wir durch's steinerne Tor.“ Man kann wirklich sagen, dass dieses Konzert unter all diesen Umständen, ein besonderes war. Aber auch unser Chorleben kam nicht zu kurz.



Gemischter Chor Elstertal Zeitz in Rudelsburg.  
Foto: Chor Elstertal Zeitz

Im Sommer machten wir ein Grillfest im Hyzet-Klub-Haus, das mit Röster, Steaks, Kartoffelsalat und Gemüsebeilagen ein kulinarischer Leckerbissen war. Bei dieser Gelegenheit sortierten wir gleich die Weihnachtsnoten aus unserem Notenfundus, denn die Proben zu den Weihnachtskonzerten waren nicht mehr weit.

Nach Frühlingskonzerten und vielen Proben kommt für uns immer die schönste Zeit des Jahres, denn wir alle lieben unsere Weihnachtskonzerte. Nach intensiven Proben war es dann endlich so weit und pünktlich zum ersten Advent sangen wir unser erstes Weihnachtskonzert in Maßnitz. Es folgten Konzerte im Marienstift in Zeitz, ein gemeinsames Konzert mit

dem Landchor Geußnitz und ein Konzert in der Kirche in Langendorf. Auch dieses Konzert wird uns wohl in Erinnerung bleiben. Unser Chorleiter Florian, welcher bei der Deutschen Bahn arbeitet, wurde Opfer seines eigenen Arbeitgebers. Die Bahn streikte, Florian saß in Potsdam fest und wir brauchten einen Dirigenten. Nun war guter Rat teuer, aber zum Glück hatte unsere Carolin die rettende Idee und bat Hubert Beck, der gemeinsam mit seiner Frau Sylvia, welche auch in unserem Chor singt, die „Musikschule Klangkiste“ in Zeitz führt, um Hilfe. Und so hatten wir in Langendorf eine kurze Probe mit Hubert und letztendlich war auch dieses Konzert, unterstützt durch das „Zeitler Gitarrenensemble“, ein voller Erfolg.

Nun näherte sich unser Chorjahr langsam dem Ende. Aber zwei Highlights fehlten noch. Unsere Weihnachtsfeier und unser Weihnachtskonzert in der Kirche in Tröglitz.

Unsere Weihnachtsfeier war auch in diesem Jahr wieder ein Event der besonderen Art. Eröffnet von einem kleinen Chor, welcher Weihnachtslieder sang und einem genialen Buffett, welches alle Chormitglieder zusammengestellt haben, startete unser Weihnachtsmann-Komitee sein Programm. Internationale Gäste wie Luciano Pavarotti, Placido Domingo und eine feenhafte Carmen, welche charmant mit ihrem Fächer wedelte, bezauberten das Publikum. Auch eine Modenschau mit den topaktuellen Trends zur Wintermode fand beim Publikum Anklang. Kleine lustige Anekdoten aus dem Chorleben wurden in Sketchen lustig verpackt und es blieb oftmals kein Auge trocken. Auch der Weihnachtsmann hatte gut zu tun, denn es gab viele, liebevoll verpackte Wichtelgeschenke zu vergeben.

Am 17.12.23 endete unsere diesjährige Chorsaison in der Katholischen Kirche in Tröglitz mit unserem letzten Weihnachtskonzert. Die Kirche war kalt, die Orgel klang alt und trotzdem war diese besondere Stimmung im Raum. Gemeinsam mit dem „Zeitler Gitarrenensemble“ und dem „Posaunentrio Voigt“ sangen wir wohl unser bestes und emotionalstes Weihnachtskonzert. Die Stimmung übertrug sich auf unser Publikum und es machte sich endlich, in all dem Stress und der Hektik der Tage, so etwas wie Weihnachtsstimmung breit.

Zwischen Weihnachten und Neujahr besuchte eine kleine Gruppe des Chores unseren ehemaligen Chorleiter Rudolf Holstein. Eine kleine Auswahl an Weihnachtsliedern erfreute ihn und ebenso freute er sich über Wünsche, Grüße und ein kleines Geschenk seines ehemaligen Chores.

So endete das Jahr 2023 für uns. Nun beginnt ein neues Jahr. Wir freuen uns auf neue Proben, auf das Wiedersehen mit unserem Publikum, neue musikalische Herausforderungen. Wir sind uns sicher, auch 2024 wird für unseren Chor ein spannendes Jahr.

Annett Löser

# Eine große Portion Optimismus

## Der Chorkreis Giebichenstein auf gutem Kurs

Nachdem in den vergangenen beiden Jahren an ein wirkliches Chorleben überhaupt nicht zu denken gewesen war, startete der Chorverband Giebichenstein (CVG) zuversichtlich und gut motiviert in 's Jahr 2023. Unser Chorverbandstag am 14. April 2023, an dem auch die Vorstandswahl stattfand, bot eine erste Möglichkeit zum Meinungs-, Erfahrungs- und Ideenaustausch unserer Mitgliedschöre nach der unsäglich langen „Corona-Pause“. Die Freude am Singen und der Wunsch nach einer Wiederbelebung der Choraktivitäten ermöglichten es, am 13. Mai 2023 zum Frühlingskonzert des CVG in den Freylinghause-Saal der Franckeschen Stiftungen einzuladen.



Konzerthallenchor Halle. Foto: Gerd Behrends

Vier unserer Mitgliedschöre bewiesen dort – wenn auch teilweise zahlenmäßig etwas dezimiert – dass sie nichts verlernt hatten. Mit dem Volkschor Spergau, dem A-Cappella-Chor Halle und dem Singekreis Halle boten versierte Chöre ein buntes Programm. Die jungen Stimmen des Kinderchores der Singschule Halle waren zudem eine besondere Bereicherung dieses Konzertes. Versprühten sie doch unter der Leitung von Anna Gorgadze Frische und Fröhlichkeit und brachten Freude „in die Herzen“. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, wie auch der Applaus des Publikums bestätigte.

Ein weiterer Höhepunkt des Chorjahres sollte ein Konzert anlässlich des „Tages des offenen Denkmals“ werden. Leider gelang es uns nicht, einen entsprechenden Auftrittsort aufzutun und so musste das Konzert gestrichen werden.

Dafür bescherte uns aber das am 7. Oktober 2023 durchgeführte Herbstkonzert einen vollen Erfolg. Die Konzerthalle Ulrichskirche in Halle war gut „gefüllt“ als der A-Cappella-Chor Halle, der Heidechor Lieskau, der

Konzerthallenchor Halle und der Mädchenchor Halle-Neustadt ihre abwechslungsreichen Programme unter dem Motto „Bunt sind schon die Wälder“ präsentierten. Insbesondere die jungen Stimmen des Mädchenchores eroberten wieder die Herzen des Publikums „im Sturm“. Ergänzt wurden die anspruchsvollen Chorbeiträge durch den Solisten Martin Wolff (Tenor), der von seinem Pianisten Alexander Stepanov begleitet wurde.

Der Dank des Vorstands des CVG geht an alle, die aktiv zum Erfolg dieses erlebnisreichen Chorjahres beigetragen haben, aber auch an unser treues Publikum!

Zum Abschluss des Jahres können wir noch eine freudige Botschaft verkünden: Herr Ulrich Hellem, selbst ein erfahrenen Chorleiter, erklärte sich bereit, die in unserem Verband lange unbesetzte Funktion des Kreischorleiters zu übernehmen. Das erfüllt uns nicht nur mit Freude, sondern verleiht auch eine große Portion Optimismus hinsichtlich zukünftiger chorischer Aktivitäten des CVG.

Denn auch für das Jahr 2024 sind wieder unsere schon zur Tradition gewordenen Konzerte im Frühjahr (11.05.24) und im Herbst (26.10.24) geplant und hoffentlich gelingt es uns diesmal, auch den „Tag des offenen Denkmals“ singend mitzugestalten. Dann steht die Ausgestaltung zum Tag der Deutschen Einheit (03.10.2024) an, wo auch die Chöre unseres Verbandes mitwirken werden.

Am 5. Mai 2024 wird der Konzerthallenchor Halle, ein sehr aktiver Mitgliedschor des CVG, den Donkosaken-Chor zu Gast haben. Dies wird mit Sicherheit ein Höhepunkt in der Halle-schen Chorszene! Am 8. Juni 2024 wird zudem der CVG auf der Landesgartenschau mit einem Programm vertreten sein!

Monika Heichler u. Gerd Behrends



A-Cappella-Chor Halle in der Ulrichskirche in Halle.  
Foto: Gerd Finkenwirth

# Gänsehaut bei allen Beteiligten und jedem wird warm ums Herz

## Der Stadtchor Bernburg e.V. blickt zurück auf 2023 (Chorkreis Askanien)

In unserem Chorverein vereinen sich 4 Teilchöre, daher haben wir eigentlich unendlich viel zu berichten. Zu uns gehören der Stadtchor Bernburg, der Friedrich-Silcher-Chor, der Cantalino Jugendchor und der Cantalino Kinderchor. Natürlich gab es bei uns 2023 neben den wöchentlichen Proben, besondere Highlights.

Prima war auf jeden Fall, dass das Jahr 2023 endlich „normal“ verlief. Nach den Herausforderungen der Vorjahre durch die Pandemie und den damit verbundenen Auflagen musste erst wieder eine alte/neue Routine entstehen. Dazu gehörten regelmäßige zuverlässige Probentermine und Veranstaltungen.

Ein großes Highlight war das 185. Jubiläum des Friedrich-Silcher-Chores. Das Jubiläumskonzert fand am 24.09.2023 in der Festscheune Aderstedt statt. Das Format war etwas anders. Kein klassisches Chorkonzert, sondern der Chor wurde durch professionelle Musiker/Kabarettisten unterstützt.

Es wurden viele bekannte Titel dargeboten und durch das Programm führten mit gewitzten Geschichten und kleinen musikalischen Solos die Musiker und Kabarettisten zusammen mit der ausgebildeten Opernsängerin und Chorleiterin Annelie Leuthäuser.

Der Stadtchor Bernburg war u.a. beim Stadt- und Rosenfest präsent. Er nahm am Umzug teil und animierte danach die Zuschauer zum Mitsingen von der großen Bühne aus, wo die Liedtexte auf die Leinwand projiziert wurden. Den Auftritt auf der großen Bühne lassen sich die Mitglieder des Stadtchor Bernburg auch 2024 nicht nehmen. Ein besonderes Projekt

des Stadtchores war das Abschlusskonzert des Templersommers in Wettin im September. In der St. Nikolai Kirche gestaltete er mit 2 befreundeten Chören das Abschlussprogramm unter dem Namen „Die drei Saalechöre“, welches auch in 2024 fortgeführt werden wird.

Auch das Schloßbergfest in Bernburg war ein Erlebnis für alle Teilchöre. Sie sangen gemeinsam im Innenhof des Theaters Bernburg und erfreuten so die Zuhörer mit einem bunten, kurzweiligen Programm. Unser Konzept, das gemeinsame Singen über Generationen hinweg, ging dabei hervorragend auf. Besonders ist an allen Auftritten die ansteckende Begeisterung der Chorleiter Ronny Strübing von Tenspolde und Annelie Leuthäuser. Sie schaffen es immer wieder die Chöre und vor allem das Publikum zu begeistern und zum Mitmachen zu animieren.

Unser Jugendchor ist übrigens der einzige Vereinsgebundene Jugendchor im Salzlandkreis. Er hat bei vielen Auftritten den Spaß am gemeinsamen Singen gezeigt und besonders die Qualität hat alle überzeugt. Auch deshalb konnte der Jugendchor viele neue Mitglieder gewinnen. Und der krönende Abschluss des Chorjahres 2023 war das gemeinsame große Adventskonzert aller Chöre in der Marienkirche Bernburg. 4 Chöre, die Instrumente und unsere ukrainischen Freunde und Gäste und Zuhörer aus dem gesamten Umland. Die vollbesetzte Kirche und die Stimmgewaltigkeit der versammelten Chöre macht Gänsehaut bei allen Beteiligten und jedem wird warm ums Herz. Erwähnen möchten wir noch, dass wir erstmalig gemeinsam mit den Chören aus Bernburg und dem Umland ein großes Weihnachtsliedersingen auf dem Heele-Christ-Markt in Bernburg veranstalteten. Die Idee war, dass sich alle



Stadtchor Bernburg am 5. Mai 2023 beim Frühlingsfest in Bernburg. Foto: Steffen Tietz.

Chöre für dieses Event vereinen, egal welches Repertoire sie sonst bevorzugen, um mit dem Publikum gemeinsam Weihnachtslieder zu singen. Das kam bei allen Beteiligten so gut an, dass diese Veranstaltung einen festen Platz in der Vorweihnachtszeit bekommen soll.

Man sieht, es war viel los in unserem Verein und rückblickend war es ein gutes Jahr für unsere Chöre. Nur unser Kinderchor benötigt unbedingt Nachwuchs!

Nun schauen wir auf das Jahr 2024 und uns erwarten auch in diesem Jahr wieder spannende und herausfordernde Veranstaltungen. U.a. ein Konzert in Halle, „Die drei Saalechöre“ singen gemeinsam in der Petruskirche Halle/Kröllwitz. Besonders freuen wir uns auf ein kleines Jubiläum. Unser Teilchor Stadtchor Bernburg wurde Anfang 2019 gegründet und wird nun 5 Jahre „jung“. Das soll gefeiert werden! Und zwar in der Festscheune in Aderstedt mit unseren befreundeten Chören. Vielleicht sieht man sich dort! Wir würden uns sehr darüber freuen.

## Langweilig wird es bei uns nie Der Frauenchor Cantus Laetitiaie stellt sich vor (Chorkreis Saale-Unstrut-Elstertal)

Wir sind 20 begeisterte Sängerinnen aus Lochau (Gemeinde Schkopau) und anderen Orten aus dem Saalekreis. Uns gibt es bereits seit 1992. Aber langweilig wird es bei uns nie.

Jeden Montag treffen wir uns zur gemeinsamen Probe in Lochau. Im September und März fahren wir, wie jedes Jahr, ins Probenlager ins Mansfeldische. Dort üben wir neue, manchmal auch recht schwierige Stücke für das anstehende Sommer- bzw. Weihnachtsprogramm ein. Dabei bleibt auch Zeit zum Spazieren gehen in der walddreichen Umgebung oder für einen fröhlichen Grillabend mit Lagerfeuer. Am Abend wird gelacht, gerätselt und natürlich, na klar, gesungen.

Im letzten Jahr konnten wir drei tolle Weihnachtskonzerte aufführen. Dort sangen wir nicht nur traditionelle deutsche

Für alle Interessierten hier noch unsere Probenzeiten:

Montags 15:15 Uhr – 16:30 Uhr probt der Cantalino Jugendchor im Metropol in Bernburg

Montags 16:30 Uhr – 17:15 Uhr probt der Cantalino Kinderchor im Metropol in Bernburg

Montags 17:45 Uhr – 19:15 Uhr probt der Friedrich-Silcher-Chor im Gymnasium Carolinum Bernburg

Mittwochs 18:30 Uhr – 20:00 Uhr probt der Stadtchor Bernburg im Kloster in Bernburg

„Komm´se rein, könn´se rausgucken“ (lautet eines unserer Lieblingseinsinglieder) und natürlich gern gleich mitmachen.

Manuela Sommerfeld, stellv. Vorsitzende Stadtchor Bernburg e.V. kontakt@stadtchor-bernburg.de

Lieder, sondern auch Stücke aus anderen Ländern oder aus Filmen. Auch beim Chorfest in Ermlitz waren wir gern dabei. Wir singen 4-6 stimmige Sätze a capella. Eine fröhliche und interessante Moderation begleitet das Programm. Unsere Chorleiterin stellt jedes Jahr ein neues, abwechslungsreiches Programm zusammen. Dieses in hoher Qualität darzubieten ist seit vielen Jahren unser Anspruch.

Wenn Sie also Lust haben, in unserem Chor mitzuwirken, dann kommen Sie doch einfach mal zu einer Probe oder einem Konzert. Neben einem guten musikalischen Gehör und einer klaren Stimme sollten Sie Teamgeist mitbringen. Wir freuen uns auf Sie.

[www.frauenchor-lochau.de](http://www.frauenchor-lochau.de)



Frauenchor Laetitiaie, zum Artikel auf der vorhergehenden Seite. Foto: Uwe Nikisch

## Kultureller Anker im Dorf

### 140 Jahre Männerchor „Liederkrantz Samswegen“ e.V. (Chorkreis Heide-Drömling)



*Jubiläumskonzert des Männerchors Samswegen am 24.09.2023 in der Sporthalle in Samswegen. Foto: Steven Dalichow*

Am 24. September 2023 feierte der Männerchor „Liederkrantz Samswegen“ das Jubiläum zum 140 jährigen Bestehen des Chores, zu dem die Samsweger Männer neun befreundete Chöre für ein gemeinsames Chorkonzert eingeladen hatten. Doch zuerst zur Geschichte des Chores. 1883 wurde er durch den Kantoristen Heinrich Möwe und dem Amtsvorsteher und Landwirt Emanuel Kost gegründet. Der Chor überstand zwei Weltkriege, mehrere Regierungssysteme und überlebte dank kluger Männer, die den Chor geleitet hatten. Der Chor ist der kulturelle Anker im Dorfleben. Neben der Feuerwehr und dem Sportverein gestaltet er das Dorfleben mit.

Zurück zum Chorjubiläum: Der Landrat des Bördekreises, Martin Stichnoth, hatte die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen, die in der Sporthalle der Ortschaft Samswegen stattfand. Die Mitglieder des Chores haben die Ausgestaltung der Sporthalle übernommen und der Gemeindegemeinderat hat die Bühne für den am Vormittag hier

stattfindenden Erntedankgottesdienst der Kirchengemeinde Samswegen liebevoll mit Erntegaben geschmückt.

Am Nachmittag fand dann das Chorkonzert statt. Kinder der Kita und der Schule eröffneten mit ihren Beiträgen das Konzert. Dann hielt der Landrat Martin Stichnoth ein Grußwort. Anschließend brachten alle Chöre ihre Lieder zu Gehör, gratulierten dem Chor und überbrachten kleine Geschenke. Der Samsweger Chor bedankte sich ebenfalls mit einem Präsent für die Chöre und einer Flasche Wein für die Dirigenten.

Zum Abschluss sangen alle Chöre gemeinsam unter Leitung von Ulrich Holze, unserem Dirigenten, das Lied „Singen macht Spass“ Für die Stärkung der Gäste hatten die Frauen der Sänger ein Kuchenbuffett aufgebaut und vor der Sporthalle gab es Würstchen und kalte Getränke.

Burkhard Wohlfarth



*Publikum beim Jubiläumskonzert des Männerchors Samswegen am 24.09.2024. Foto Steven Dalichow*

## Ein Jubiläumswunschkonzert

### Der Magdeburger Georg-Philipp-Telemann-Chor feiert 50-jähriges Bestehen (Chorkreis Magdeburger Börden)

Das Jahr 2023 war für den Georg-Philipp-Telemann-Chor aus Magdeburg ein ganz besonderes. Vor 50 Jahren wurde der Chor gegründet und so ein Anlass musste natürlich gebührend gefeiert werden.

Unser Chorleiter Thorsten Fabrizi ließ alle Chormitglieder, egal ob Gründungsmitglied oder erst seit kurzem im Chor, ein Wunschlied aufschreiben. Es sollte ein Lied sein, welches der Chor in den 50 Jahren gesungen hat und zu welchem das Chormitglied eine besondere Beziehung hat.

Daraus entstand ein buntes Potpourri aus Mozart, Haydn, Händel, natürlich Telemann, Mendelssohn, Brahms, Orff, Bortnianski und einigen Volksliedern, darunter ein schwedisches Volkslied „Ut i var hage“.

Eine große Freude war es für den Chor, dass zwei ehemalige Sänger, die jetzt professionelle Musiker sind, unser Konzert begleitet haben, die Sopranistin Kerstin Kern und der Tenor Jörg Schörner. Das Rossini-Quartett begleitete uns,

wie auch unser Chorleiter an der Orgel und am Flügel. Undine Dreißig moderierte das Programm.

Viele Ehrengäste gratulierten uns, wie z.B. Herr Schumann und Herr Kruse vom Chorverband Sachsen-Anhalt. Es war für unseren Chor und unsere zahlreichen Gäste in der gutbesuchte Nicolaikirche ein besonderes Erlebnis und wird allen Chormitgliedern in Erinnerung bleiben.

*Regine Feistel*



*Jubiläumskonzert des Telemann Chores in der Nicolaikirche.  
Foto: H. Klingbeil*

## **Medley-Medley zum Jubiläum** **25 Jahre Young Voices – Egelner Kammerchor** **(Chorkreis Askanien)**

Unsere Geschichte beginnt im Oktober 1997, als sich einige Abiturienten des Gymnasiums Egeln entschlossen, einen Kammerchor zu gründen.



*Ralf Schubert dirigiert den Chor Young Voices. Foto: Young Voices.*

Während ihrer Schulzeit sangen sie im Schulchor und verspürten nach ihrem Abschluss eine Sehnsucht zum Chorgesang, die zur Gründung von „Young Voices“ führte. Seit unserer Gründung stehen wir unter der Leitung unseres ehemaligen Musiklehrers, Dr. Ralf O. Schubert. In den letzten 25 Jahren ist so einiges passiert. Wir unternahmen Konzertreisen in mehrere Länder, darunter Australien, Südkorea, die Philippinen, Tschechien, Österreich, Russland sowie die USA und schlossen Freundschaften mit Partnerchören, die bis heute bestehen. Sieben CDs haben wir schon aufgenommen und nehmen regelmäßig an Wettbewerben teil, was uns immer wieder aufs Neue für die nächste Chorprobe motiviert. Nun blicken wir auf mehr als 25 Jahre Chorgeschiede zurück und feierten am 06. Mai 2023 mit einem Festkonzert in der St. Christopherus Kirche zu Egeln unser 25-jähriges Bestehen. Dafür haben wir ein buntes Programm zusammengestellt.

Nach unserer Gründung veränderte sich die Besetzung des Chores stetig, doch wir stehen mit den ehemaligen Mitgliedern weiterhin in engem Kontakt. Im ersten Teil des Konzertes traten wir gemeinsam mit den ehemaligen Chormitgliedern auf und präsentierten unserem Publikum ein paar unserer alten Schätze, wie z.B. „Das Wandern“ und „When I fall in Love“.

Einen weiteren Programmpunkt bildete der Familien- und Freundeschor, der aus Eltern, Freunden und Kindern der Chormitglieder bestand und zwei Lieder aufführte. Unsere Freunde und Familien wissen, wie viel uns unser musikalisches Hobby bedeutet und unterstützen uns dabei sehr. Nun konnten sie selbst erfahren, wie es sich anfühlt vor Publikum auf einer Bühne zu stehen.

Im darauffolgenden Programmteil traten wir in unserer aktuellen Besetzung auf. Wir konnten unser Publikum mit einem Mix aus Gospel, Pop und alten Meistern, wie dem „Abendlied“ verzaubern und sangen sowohl deutsche als auch internationale Songs, z.B. „Solang man Träume noch leben kann“ von der Münchener Freiheit oder „The Sound of Silence“ von Simon & Garfunkel.



Festkonzert Young Voices zum 25. Jubiläum. Foto: Young Voices.

Nach einer kurzen Pause, in der unser Publikum von der Freiwilligen Feuerwehr Egelndorf mit Snacks und Getränken versorgt wurde, folgte das Highlight unseres Festkonzertes, das „Medley-Medley“. In unserer Heimatstadt Egelndorf findet alle 2 Jahre das internationale Chorfestival „Sine Musica Nulla Vita“ statt, zu dem sich Chöre aus Deutschland, Europa und aller Welt anmelden können. Zum Abschluss des Festivals führen alle Chöre gemeinsam ein Medley auf, welches aus Titeln eines

bestimmten Künstlers besteht. Über die Jahre haben wir schon so einige Medleys erlernt und aufgeführt, fanden es jedoch schade, dass einige Titel nur einmalig aufgeführt wurden und haben deshalb einige unserer Lieblingsstücke im Medley-Medley vereint. Dazu gehörten z.B. „Yesterday“ von den Beatles, „Fun fun fun“ von den Beach Boys, der Disney-Klassiker „Hakuna Matata“, „Thriller“ von Michael Jackson oder „Mamma Mia“ von ABBA. Begleitet wurden wir dabei von einer kleinen Band, bestehend aus Klavier, Schlagzeug und Bassgitarre.

Zu den Gratulanten vor Ort gehörten der Verbandsgemeindebürgermeister der Egelndorfer Mulde, Michael Stöhr, Landrat Markus Bauer, sowie die Vorsitzende des Chorkreises Askanien Dr. Brigitte Wegener. Der Bürgermeister der Stadt Egelndorf, Reinhard Luckner war ebenso anwesend und verkündete, dass unser Chor als „Ehrenbotschafter der Stadt Egelndorf“ ausgezeichnet wurde. Wir empfinden es als große Ehre, unsere Heimatstadt zu vertreten und freuen uns sehr über diese Würdigung! Genau so sehr rührten uns die zahlreichen Glückwünsche unserer ehemaligen und fördernden Mitglieder, sowie die liebevollen Nachrichten befreundeter Chöre aus aller Welt.

Wir haben dieses Festkonzert sehr genossen und danken unserem treuen Publikum, das seit vielen Jahren zu unseren Konzerten erscheint, sämtlichen Gratulanten, für die Glückwünsche von nah und fern, sowie unseren Familien und Freunden für eure langjährige Unterstützung!

*Pauline Streit*  
(Mitglied Young Voices)

## Buntes Buffet aus herzhaften und süßen Gerichten

### Zwanzig Jahre Kammerchor Wernigerode (Chorkreis Nordost-Harz)

Vor zwanzig Jahren begann die Geschichte unseres Chores. Absolvent\*innen des Landesgymnasiums für Musik Wernigerode schlossen sich unter der künstlerischen Leitung von Peter Habermann zusammen, um weiterhin gemeinsam zu singen und Freundschaften zu pflegen. Seitdem finden wir uns monatlich aus allen Himmelsrichtungen zu Proben und Konzerten zusammen, veranstalten ein jährliches Chorlager, organisieren Chorreisen und gestalten unser Vereinsleben. Um diese Regelmäßigkeit zu feiern, stand das letzte Jahr ganz im Sinne unseres Jubiläums, begleitet von Wandel und Neuheiten.

Mit Beginn des Jahres 2023 übernahm Jean-Philippe Apel die künstlerische Leitung des Kammerchores Wernigerode. Im ersten gemeinsamen Projekt „Silence and – Von der Stille zur Musik“ warfen wir einen Blick auf Ursprünge – von Mensch, Stimme und Musik, um uns in das Jubiläumsjahr thematisch passend einzustimmen. Den Höhepunkt fand dieses Programm im Juni in einem Konzert im Luftfahrtmuseum

Wernigerode. In besonderer Kulisse, zwischen den Flugzeugen der Ausstellung und in Szene gesetzt mit Licht- und Nebel-effekten, war dieses Konzert ein einzigartiges Erlebnis, das unsere Vorfreude und Motivation für die kommenden Jubiläumsfeierlichkeiten steigerte.

Mit intensiver Vorbereitung, zusätzlichen Probenwochenenden und Online-Proben arbeiteten wir auf den 07. Oktober hin. In unserem Festkonzert im ausverkauften Konzerthaus Liebfrauen begleitete uns das Publikum auf einer musikalischen Reise durch unsere 20-jährige Chorgeschichte. Es erklangen Werke aus vergangenen und gegenwärtigen Konzertprogrammen, die einen Überblick über die Vielfältigkeit des musikalischen Spektrums gaben, das sich der Chor in den vergangenen 20 Jahren erarbeitet hat. Unsere Sprecher\*innen verglichen diese musikalische Bandbreite in ihrer Moderation mit einem bunten Buffet, bestehend aus allerlei herzhaften und süßen Gerichten. Am Ende des ersten Programmteils erklang die Volksliedfolge „Das Lieben bringt

groß Freud“, die die Zuhörer zu den Ursprüngen des Kammerchors Wernigerode, zum Rundfunk-Jugendchor Wernigerode und seinen bekannten Volksliedinterpretationen führte. Der langjährige Dirigent des Rundfunk-Jugendchors Wernigerode und Gründer des Kammerchors, Peter Habermann, sang in diesem Stück die Solopartien. Zuvor wurde Herr Habermann für seine besonderen Leistungen in der Kulturgeschichte Sachsen-Anhalts mit der Ehrennadel des Landes ausgezeichnet. Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, überreichte im Konzert die Auszeichnung und würdigte Herrn Habermann mit einer Laudatio.

Ein weiterer besonderer Gast des Festkonzerts eröffnete den zweiten Teil des Jubiläumsprogramms. Der Rundfunk-Jugendchor Wernigerode sang unter der Leitung seines Dirigenten Robert Göstl einen Programmteil, bevor beide Chöre zusammen musizierten. Das Stück „Stars“ des lettischen Komponisten Ēriks Ešēvalds wurde von Jean-Philippe Apel dirigiert und die Psalmvertonung „Richte mich Gott“ von Felix Mendelssohn Bartholdy erklang im Dirigat von Robert Göstl. Wir beschlossen das Konzert unter der Leitung unseres Dirigenten Jean-Philippe Apel mit einem weiteren Programmteil. Unsere Zugabe „Der Mond ist aufgegangen“ war für viele unserer Sänger\*innen ein Höhepunkt. Das Publikum durfte mitsingen und sorgte damit für eine unvergleichliche Atmosphäre mit Gänsehaut und der einen oder anderen Träne. Die Zuschauer würdigten unser erfolg-



Im Luftfahrtmuseum in Wernigerode - Einblick in die begleitenden Dreharbeiten. Foto: Lydia Ramos

reiches Jubiläumskonzert mit begeistertem Applaus und Standing Ovationen.

Im Anschluss an das Konzert wurde das langjährige Bestehen des Chores mit einer Jubiläumsfeier im Harzer Kultur- und Kongresszentrum zelebriert. Über mehrere Stunden feierten wir unseren Chor-Geburtstag mit tollen Gesprächen, den ein oder anderen Dankesworten, gutem Essen und Getränken und einer Diashow mit Bildern aus 20 Jahren Chorgeschichte. Bis in die Nacht wurde getanzt und gefeiert.

Immer mit dabei war Lydia Ramos, die uns im Rahmen ihrer Bachelor-Arbeit mit Kameras, Mikrofonen und oft auch unterstützt von Kommiliton\*innen begleitete. Weder Videoproduktionen, noch die Regisseurin waren uns fremd, aber die umfassende filmische Begleitung für ihre Dokumentation war eine Neuerung, an die wir uns erst einmal gewöhnen mussten. Inhaltlich hat sie, wie wir, auf das Festkonzert hingearbeitet und unsere Vorbereitungen sowie Herausforderungen festgehalten. Der Film wird mit der eigens dafür komponierten Filmmusik von Leon Maximilian Brückner untermalt, die wir in diesem Jahr aufnehmen werden.

Nach einem musikalisch und organisatorisch forderndem Jahr 2023 haben wir uns dazu entschieden, uns im Jahr 2024 mehr aufeinander zu konzentrieren. Deshalb nehmen wir uns die Zeit am Chorklang zu arbeiten und freuen uns auf Gespräche, Team-Building und kleine Unterrichtseinheiten in Musiktheorie und Stimmbildung, die jedes Probenwochenende eingebettet werden.

Henriette Niehues, Pressesprecherin,  
Kammerchor Wernigerode

[hennriette.niehues@kammerchor-wernigerode.de](mailto:hennriette.niehues@kammerchor-wernigerode.de)



Dirigent Jean-Philippe Apel während des Jubiläumskonzerts im Konzerthaus Liebfrauen in Wernigerode. Foto: Lydia Ramos

# Der Funke ist sofort übergesprungen

## Klein Wanzleber Frauenchor aus dem Chorkreis Magdeburger Börde organisiert einen Gospel-Workshop der Superlative

Mit dem Wissen, dass „die Leute nach Corona nach solchen Möglichkeiten dürsten“, war Axel Rose im März 2023 nach Wanzleben gekommen, um hier einen Gospel-Workshop zu leiten. Schon Monate zuvor strickten Karin Mußmann und ihr Klein Wanzleber Frauenchor an den Organisationsfäden für das musikalische Wochenende, das 110 begeisterte Chorsänger zusammenbrachte.



Axel Rose leitet den Gospel-Workshop in der Magdeburger Börde Foto-C. Arendt-Nowak

Das war selbst für Axel Rose, wie er sagte, eine Hausnummer – normal seien 50. In den drei Jahren, die er derartige Workshops bis dahin leitete, sei dieser tatsächlich der größte gewesen. Die Menge brachte ihn ins Schwitzen, aber er hatte sie gut im Griff. Ohne dem ging es auch nicht, denn der Zeitplan war eng. Nach eineinhalb Tagen oder, besser gesagt, sieben Übungsstunden musste das Programm für ein etwa einstündiges Konzert stehen. So war es wohl auch nicht verwunderlich, wenn seine Aufforderung „Steht mal auf, wir müssen uns mal locker machen“ schnell in einem raumfüllenden Gesang von über 100 Stimmen mündete: „Mama mahea ...“. Eben jenes Lied riss dann auch beim Abschlusskonzert das Publikum sofort mit. Sie klatschten kräftig mit, so dass einige Mitglieder des temporären Gospelchors nach dem Konzert resümierten: „Der Funke ist sofort übergesprungen.“

Noch faszinierender aber war die Vorstellung, dass über 100 Leute mit einer Altersspanne von mehr als 70 Jahren zusammengekommen waren, die sich größtenteils noch nie vorher gesehen hatten. Niemand von ihnen wusste so recht, was auf ihn zukommen würde. Das Repertoire – nämlich sieben Lieder – kannte nur der Chorleiter selbst.

Solche Projekte seien für die Chorlandschaft unfassbar wichtig, unterstrich Axel Rose. Viele Chöre seien ohnehin überaltert und durch die Corona-Einschränkungen hätten sie zudem mit Mitgliederschwund zu kämpfen. Frischer Wind sei nötig.

Besagten frischen Wind könnten nach Axel Roses Aussage auch die jüngsten Teilnehmer des Workshops in die Chöre vor Ort bringen. Sie waren alle Schüler des Wanzleber Börde-Gymnasiums, die sich für die Teilnahme im eigenen Schulhaus begeistern lassen haben – die Jüngste war 14 Jahre alt.

Dass sie was können, bewiesen sie, als sie sich als Solisten vor den großen Chor stellten. „Wenn wir junge Menschen für das Singen begeistern wollen, müssen wir sie dort abholen, wo sie sind – nämlich in der Schule“, hatte Cheforganisatorin Karin Mußmann schon in der Vorbereitungsphase begründet, warum das Börde-Gymnasium als Veranstaltungsort infrage kam.

Der Ansturm auf den Workshop von 100 Teilnehmern und noch mehr – einigen musste sie auch absagen – hat sie ebenfalls überrascht. Bis nach Görlitz, Dresden, Berlin, Helmstedt hatte sich das Event in der Börde herumgesprochen. „Aber natürlich werden auch viele Chöre aus unserer Region davon profitieren, die Meinungen am Ende des Workshops waren durchweg positiv“, erklärte Karin Mußmann.



Gospelworkshop 2023 in der Magdeburger Börde Foto - C. Arendt-Nowak

Ihr Klein Wanzleber Frauenchor war selbst mit einer großen Abordnung bei dem Workshop vertreten, ähnlich wie der Hornhäuser Chor „Gospel Emotion“ oder der Magdeburger Volkschor. Karin Mußmann denkt, dass die meisten Teilnehmer durch den Workshop auch nochmal einen Motivationschub bekommen haben und sie auch viel für ihre Chöre mitnehmen. „Und wir haben das Ziel erreicht, dass die Chöre wieder Kontakte untereinander knüpfen konnten“, fügte sie an und verband damit ein Stückchen Hoffnung. So könnte die Chorlandschaft in der Börde auch in Zukunft die Früchte tragen, die während des Workshops gesät worden sind. Und vielleicht hallt in zwei bis drei Jahren wieder bei einem Workshop Gospelgesang durch die Börde.

Constanze Arendt-Nowak

# Chorjugend im Chorverband Sachsen-Anhalt

## Strahlende Kinderaugen: Kindermusiktag 2023



### Workshop Instrumente basteln

Hier wurden Shaker, Rasseln, Kastangetten und ein großer Regenmacher gebastelt

*Es gab verschiedene Workshops zu entdecken.  
Foto: Chorverband Sachsen-Anhalt*

Am 07.05.2023 fand zum ersten Mal der Kindermusiktag statt. Auf der lauschigen Insel Stein im Wörlitzer Park, feierte das Musikformat für junge Musikinteressierte zwischen 4 und 10 Jahren seine Premiere. Knapp 30 Kinder und deren Familien kamen im Laufe des Nachmittages an und waren sichtlich begeistert von diesem Projekt.

Die Grundidee des Kindermusiktages ist, Kinder im Kita- und Grundschulalter an Musik als tolles Hobby heranzuführen und dem Singen in der Familie mit diesem Projekttag neue Impulse zu geben. Der grobe Ablauf dafür stand schnell fest: Da Musik sehr vielseitig ist und auf vielen Ebenen erlebt werden kann, sollte es bei dem Kindermusiktag nicht ausschließlich ums Singen gehen. Deshalb sah das Konzept eine anderthalbstündige Workshopphase gefolgt von einem Mitsingkonzert vor. Als Unterstützung bei der inhaltlichen Vorbereitung und der Durchführung vor Ort wurden drei Musikstudierende aus Weimar angefragt. Sie übernahmen gerne die Verantwortung für zwei der drei anvisierten Workshops und bereiteten parallel gemeinsam das Mitsingkonzert für die Teilnehmenden vor. Das fünfköpfige Vorbereitungsteam um Undine Zeisberg und Christel Kanneberg einigte sich auf die Workshops Instrumente basteln, Schreib dein Lied und Klatschen, Singen und Bewegen.

Der Kindermusiktag kam, das Wetter war kühl, aber nicht regnerisch und der Veranstaltungsort durch die Form eines Amphitheaters sehr gut windgeschützt - die Bedingungen waren also gut für einen Projekttag im Freien. Schon bevor es

offiziell los ging, kamen schon die ersten interessierten Kinder und Eltern, die sich ihren Platz sichern wollten. Dank der tollen Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, durften die Besucher und Besucherinnen des Kindermusiktages an diesem Tag kostenfrei auf die Insel Stein. Nach und nach kamen sie auf die Insel, schauten sich um und waren auch schnell auf die drei Workshopzelte verteilt.

Am beliebtesten zeichnete sich der Instrumente Basteln Workshop ab, bei dem Konrad Zeisberg alle Hände voll zu tun hatte, die Kinder beim Bauen der Rasseln, Shaker und Percussion-Elementen zu unterstützen. Einige Kinder bewiesen auch viel Enthusiasmus beim Workshop „Schreib dein Lied“ und sammelten gemeinsam mit Katharina Hettrich und Jakob Maas, die zusammen auch in der Band „Jaykay“ eigene Songs schreiben, vertonen und singen, Ideen und Themen aus den Lebenswelten der Kinder. Die Zeit reichte sogar aus, um einen Chorus zu schreiben. Beim dritten Workshop fühlten sich vor allem die Kinder wohl, die schon aus dem Kindergarten Lieder zum Mitsingen und Mittanzen kannten. Nach einer Übung zum Aufwärmen von Körper und Stimme, angeleitet von Undine Zeisberg, übernahmen drei Mädchen kurzerhand die Leitung und studierten gemeinsam mit der Workshopleitung die Choreografie zu dem Lied ein, das sie zuletzt im Kindergarten gesungen und getanzt haben. Für die Kinder, die alle drei Workshops besucht hatten oder eine Pause brauchten, bot die Insel Stein die Möglichkeit, herumzurrennen, sich hinter Bäumen zu verstecken oder sich am See oder auf den Sitzplätzen auszuruhen.

Nachdem die Workshopzeit vorüber war, ging es für die drei Musikstudierenden aus Weimar geradezu nahtlos weiter mit den letzten Vorbereitungen für das anschließende Mitsingkonzert. Während die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen vom Chorverband, die den Einlass betreut haben, alle Besucherinnen und Besucher zu den Sitzplätzen baten und die Hefte mit den Texten zu den Liedern austeilten, machten die drei Musiker und Musikerinnen einen letzten kleinen Sound-check und positionierten sich auf der kleinen Bühne an Klavier, Cajon und Mikrofon. Und dann eröffneten sie das Konzert. Viele große und kleine Ohren lauschten dem ersten Song, einer Eigenkomposition der Band Jaykay aus Weimar. Es folgten populärer Lieder, die sowohl die Augen der kleinen Gäste als auch der Erwachsenen zum Leuchten brachten. Bei den Liedern „Die Affen rasen durch den Wald“ und „Zwei kleine Wölfe“ hörte man vor allem die jüngeren Gäste laut mitsingen und die Lieder „Alles nur geklaut“ von den Prinzen oder „Kling Klang“ von Keimzeit freute sich eine Mutter darüber, „dass sogar die Erwachsenen hier auf ihre Kosten kommen“. Von dem ursprünglichen Plan, das Konzert auf anderthalb Stunden anzusetzen, konnte die Band dann dem Wetter gemäß reagieren. Als absehbar wurde, dass es vielen im



### Mitsingkonzert als Abschluss

Die Band @jaykay und @konzeitkonrad spielten ein Konzert, bei dem alle Mitsingen konnten. Es wurde getanzt und die neuen Instrumente kamen auch zum Einsatz.

Abschluss-Mitsing-Konzert des Kindermusiktages 2023  
Foto: Chorverband

Publikum fröstelte, kürzten sie ihr Programm elegant ab und so konnten alle mit einem guten Gefühl nach einem Tag voller Musik, Spaß und musikalischen Eindrücken die Insel Stein verlassen.

Bei einem Nachbereitungstreffen des Organisationsteams wurde Feedback gesammelt und gegenübergestellt, was gut lief und wo es Luft nach oben gibt. Eine Sache stand nach diesem Treffen aber am deutlichsten fest: Der Kindermusiktag am 07.05.2023 war der erste Kindermusiktag von vielen, die nun jährlich immer an einem anderen Ort in Sachsen-Anhalt stattfinden sollen.

Die Vorbereitungen für den Kindermusiktag 2024 sind bereits im vollen Gange. Am 8. Juni wird dieser auf der Landesgartenschau in Bad Dürrenberg stattfinden. Für alle Kinder bis 14 Jahren ist der Eintritt frei! Wir laden alle interessierten Familien zu diesem Termin herzlich ein.

Christel Kanneberg u. Undine Zeisberg

## Chorjugendrat Deine Stimme zählt!

Die Beteiligung und Perspektiven von jungen Menschen sind uns wichtig. Deswegen wurde 2023 an einer neuen Initiative gearbeitet, der Gründung des Chorjugendrates Sachsen-Anhalt. Wir wollen wissen was die singenden Jugendliche beschäftigt, was ihnen am Singen gefällt und warum sie im Chor singen und wie wir sie dabei unterstützen können. Damit sollen Jugendliche die Chance bekommen sich aktiv auf Verbandsebene mit Gleichgesinnten auszutauschen und Formate und Veranstaltungen für die Kinder- und Jugendlichen in den Chören Sachsen-Anhalts zu entwickeln und durchzuführen. Nach ersten Informationstreffen in 2023, haben vier junge, interessierte Singende sich für ein Engagement bereit erklärt. Sie treffen sich ab Februar 2024 monatlich,

um sich auszutauschen, Ideen zu entwickeln und Projekte zu planen. Sie singen z.B. im Landesjugendchor Sachsen-Anhalt, im Kinder- und Jugendchor Sachsen-Anhalt und im neugegründeten Projektchor des Chorverbandes Sachsen-Anhalt „Incantare“. Sie sind zwischen 17 und 25 Jahre. Wer sich angesprochen fühlt ist herzlich eingeladen Teil des Chorjugendrates zu werden.

Weitere Infos und die aktuellen Termine können bei Christel Kanneberg unter

[c.kanneberg@chorverband-sachsen-anhalt.de](mailto:c.kanneberg@chorverband-sachsen-anhalt.de) erfragt werden.

## Förderung Kinder- und Jugendchorarbeit

2023 konnten wir wieder viele Unternehmungen der Kinder- und Jugendchöre finanziell unterstützen und wir freuen uns, dass so viele Chorwochenenden und andere Unternehmungen unternommen werden konnten. Immer zum Ende des Jahres verschicken wir die Unterlagen für eine Beantragung von Reise- und Unterkunftskosten für Chorlager sowie für Noten. Insgesamt wurden 15 Chöre unterstützt.

Wir möchten auch besonders das Chorwesen und Singen an Schulen unterstützen. Gemeinschaftliches Singen hat sehr viele positive psychische und physische Effekte auf Sänger\*innen und wirkt sich ebenfalls wertvoll auf soziale

Kompetenzen und das Gruppengefüge aus. Wir finden jedes Kind sollte bereits im Kindergarten spätestens aber in der Schule die Möglichkeit bekommen Singen für sich auszuprobieren. Singen stärkt Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein und trainiert die Stimme, eine wichtige Ausdrucksform. Schulchöre profitieren im Chorverband insbesondere von der Förderung der Chorlager und Noten sowie von besonderen Auftrittsmöglichkeiten und der Vernetzung mit anderen Chören.

## **Resolution des Chorverbandes Sachsen-Anhalt zur musikalischen Förderung von Kindern und Jugendlichen**

- I. Der Chorverband Sachsen-Anhalt vertritt über 300 Laienchöre und setzt sich für das gemeinschaftliche Singen aller Altersgruppen und die musikalische Förderung von Kindern und Jugendlichen ein.

Das Singen in Amateurchören ist ein wertvoller Bestandteil deutschen Kulturgutes, dass es 2014 in das deutsche U N E S C O Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. Dennoch zeigt sich in den letzten Jahrzehnten ein deutlicher Rückgang an Laienchören in Sachsen-Anhalt, der maßgeblich auch durch eine unzureichende musikalische Bildung von Kindern und Jugendlichen in Kindertagesstätten und Schulen verursacht wird. Dabei ist die musikalische Förderung im Entwicklungsalter von höchster Bedeutung und wirkt sich nachgewiesenermaßen positiv auf die Intelligenz, Kreativität und psychische Gesundheit aus.

- II. Mit Besorgnis stellt der Chorverband Sachsen-Anhalt fest, dass der Mangel an musikalischer Bildung und Ausdrucksmöglichkeit nicht nur eine mit dem Chorschwund einhergehende kulturelle Verarmung in unserem Bundesland bewirkt, sondern unseren Kindern hierdurch ein wichtiger Impuls zur kognitiven und sozialen Entwicklung vorenthalten wird.

- III. Der Chorverband Sachsen-Anhalt fordert daher alle für Kultur, Erziehung und Bildung zuständigen Institutionen dazu auf, sich verstärkt für die musikalische Förderung von Kindern und Jugendlichen einzusetzen. Insbesondere fordern wir geeignete Maßnahmen, damit

1. die Schule den Musikunterricht stärken, sowie der Bildung von Chören und Orchestern Priorität einräumen und diese mit der Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten und zeitlicher Möglichkeiten sowie mit Lehrkräften unterstützen;
2. musikalisch - pädagogische Lehrinhalte, insbesondere das Singen mit Kindern, künftig ein verbindlicher wesentlicher Bestandteil des Curriculums für die Ausbildung von ErzieherInnen und LehrerInnen in Kindertagesstätten und Grundschulen in Sachsen-Anhalt werden; und
3. in den Kindergärten täglich gesungen und mit kindgerechten Instrumenten musiziert wird.

Verabschiedet vom Präsidium am 1. März 2024

# Personalien

## Frischer Wind im Präsidium und in der Geschäftsstelle

### Christian Waltenberg, Verbandschorleiter

Im Jahr 2023 wurden zwei neue Menschen für das Präsidium des Chorverbandes kooptiert und verstärken die immens wichtige ehrenamtliche Arbeit dieses Gremiums.



Als neuer Verbandschorleiter, die musikalisch-künstlerische Instanz des Verbandes, konnte im Januar 2023 Christian Waltenberg gewonnen werden. Mit Enthusiasmus und Freude übernahm er die neuen Aufgaben und fuhr postwendend auf das erste Probenwochenende mit dem Projektchor Carmina mundi nach Kloster Michaelstein.

dem Projektchor Carmina mundi nach Kloster Michaelstein.

Gebürtig aus Bernburg an der Saale verbrachte Christian Waltenberg seine Studienzeit von 2007 bis 2012 in Leipzig, an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy. Dort studierte er Musik und Mathematik für gymnasiales Lehramt mit den instrumentalen Fächern Akkordeon, Gesang und Klavier. Nach seinem Studium zog es ihn zurück nach Sachsen-Anhalt diesmal in die Landeshauptstadt Magdeburg,

wo er am Geschwister-Scholl-Gymnasium Magdeburg erst sein Referendariat absolvierte, und dann fester Bestandteil des Kollegiums wurde. Hier war es auch, wo er 2013 den Kinderchor übernahm, 2015 einen Jugendchor für die Mittelstufe gründete und seit 2019 den Jugendchor ChoriUS leitet. Mit diesem gestaltet er vielfältige Konzerte, Probenwochenenden und auch Chorreisen, z.B. nach Tschechien.

Im Chorverband hat sich Christian Waltenberg bereits im Musikbeirat des Internationalen Chorfest Magdeburg engagiert und nahm auch hier mit seinem Chor aktiv teil. Weitere musikalische Aktivitäten sind die Leitung des Samba-Ensembles „Culture Crack“ und seine Mitwirkung im Orchester als Kontrabassist. Christian Waltenberg liegt als ein Schwerpunktthema die Nachwuchsförderung am Herzen und möchte mit ansprechenden Singangeboten die Jugendlichen an der chorischen Tradition Sachsen-Anhalts teilhaben lassen und sie aktiv einbeziehen. Wichtig ist ihm allen Menschen zu ermöglichen die Freude am Singen für sich zu entdecken. Eine erste Umsetzung dessen war die Neugründung des Projektensembles incantare im August 2023.

### Marco Reiß, Vizepräsident

Zum Ende des Jahres wurde der langjährige Präsident und zuletzt Vizepräsident Reiner Schomburg aus dem Präsidium verabschiedet. Für ihn wurde der Musiker und erfahrene Kulturschaffende Marco Reiß ins Präsidium kooptiert.



1960 in Magdeburg geboren, erhielt Marco Reiß seinen ersten Geigenunterricht bei

seinem Vater und führte seine frühe musikalische Ausbildung an der Spezialschule für Musik in Halle fort. Danach absolvierte er ein reguläres Musikstudium an der Musikhochschule in Leipzig. 1982 wurde er als Violinist an die Magdeburgische Philharmonie engagiert und war seit 1993 Vorspieler der 1. Violinen.

Als Initiator eigener Konzertreihen veranstaltete er von 1991 - 1996 die „Magdeburger Kammermusiksonntage“ und betreute von 1997 bis 2000 die „Stunde der Klassik“ im AMO-Kulturhaus. Marco Reiß ist Mitbegründer und seit 1989 Leiter des Magdeburger Rossini-Quartetts. Damit verbundene Reisen führten ihn u.a. nach Jordanien und zur EXPO nach Shanghai. Das Quartett wurde mit dem „Romanikpreis des Tourismusverbandes Sachsen-Anhalt“ ausgezeichnet. Reiß wirkte bei zahlreichen CD- und Rundfunkaufnahmen mit. 2013 wurde er durch den Oberbürgermeister von Magdeburg zum ‚Kammermusiker‘ der Stadt Magdeburg ernannt.

Bei vielen Konzerten und Gelegenheiten hat Marco Reiß vielfältig mit Chören zusammen gearbeitet und musiziert und hat ein Ohr und Auge für Chorsängerinnen und sänger sowie Chorleitungen.

## Veränderungen in der Geschäftsstelle

Mit dem neuen Jahr 2024 konnte in der Geschäftsstelle des Chorverbands Sachsen-Anhalt auch eine neue Mitarbeiterin begrüßt werden. Madeleine Junghans besetzt seit dem 1.1.2024 das Finanzcontrolling und unterstützt die Geschäftsstelle in dieser Position tatkräftig.



Madeleine Junghans unterstützt seit Anfang 2024 den Chorverband und ist unter anderem zuständig für Finanzcontrolling sowie Fördermittelberatung. Sie stammt aus Lutherstadt Wittenberg und hat an der Otto-von-Guericke-Universität-Magdeburg BWL studiert. Für Ihr Aufgabengebiet bringt Sie eine Vielzahl an Erfahrungen mit, welche Sie in der Investitions- und Marketinggesellschaft Magdeburg sammeln konnte.

Frau Junghans hat ihr BWL-Studium mit dem Masterabschluss beendet und bringt bereits Berufserfahrung mit.

Gemeinsam mit Christel Kanneberg wird sie von nun an die Geschäftsstelle in Magdeburg betreuen und den Chorverband bei der Planung, Betreuung und Abrechnung von Projekten und Veranstaltungen unterstützen. Ansprechpartnerin für Fragen rund um die Mitgliederverwaltung Overso, Ehrungen, GEMA und Versicherungen ist weiterhin Frau Brunotte.

Nach zweijähriger Tätigkeit für den Chorverband wird Undine Zeisberg die Geschäftsstelle zum Februar 2024 verlassen. Ihre Aufgabe der Fördermittelberatung und -begleitung der Chöre übergibt sie an die neue Kollegin Frau Junghans, die bereits erste Anfragen entgegengenommen hat. Erreichbar ist Frau Junghans unter der Telefonnummer: 0391/99090002 und per Email: [m.junghans@chorverband-sachsen-anhalt.de](mailto:m.junghans@chorverband-sachsen-anhalt.de).

Frau Zeisberg wird sich neuen Aufgaben widmen, aber dem Chorverband verbunden bleiben. So erklärt sie sich bereit, beispielsweise weiterhin bei Veranstaltungen des Internationalen Chorfest Magdeburg mitzuhelfen.

Zu ihrem Ausstand sagt sie:

*„Ich möchte mich bedanken, dass ich im Chorverband Sachsen-Anhalt meine ersten wertvollen Berufserfahrungen sammeln durfte. Ich habe viele Menschen kennen gelernt, die voller Begeisterung und Schaffenskraft Chöre leiten, in Chören singen und motiviert Projekte auf die Beine stellen. Mich hat beeindruckt, wie groß das ehrenamtliche Engagement überall in Sachsen-Anhalt ist. Besonders schön waren die Momente, in denen ich bei Probenbesuchen fröhlichen und aufgeschlossenen Kindern, Jugendlichen und natürlich auch Chorleitern und Chorleiterinnen begegnet bin. Außerdem habe ich mich für jeden Chor mitgefremt, der eine Projektförderung erhalten hat und sein Projekt erfolgreich umsetzen konnte. Auch wenn manche Förderungen etwas herausfordernd waren, haben wir es gemeinsam geschafft, alles in trockene Tücher zu bringen und konnten daraus viel lernen.“*

*Ein weiteres Highlight war der erste Kindermusiktag im Mai 2023, ein Pilotprojekt, das seine Premiere im Wörlitzer Park feierte und direkt über 30 Kinder und Familien anzog. Das Projekt findet auch in diesem Jahr wieder statt und macht in Bad Dürrenberg auf der Landesgartenschau Station. Wieder mit dabei ist die dreiköpfige Workshop- und Künstlergruppe, die sich bereits jetzt auf den Kindermusiktag am 8.6.24 vorbereitet. Leider kann ich in diesem Jahr nicht mit vor Ort sein, aber ich lege die Leitung des Projektes vertrauensvoll in Christels Hände.*

*Ich wünsche Ihnen und Euch weiterhin viel Spaß beim gemeinsamen Singen und Musizieren, dass die Projekte, die Ihr und Sie planen gelingen und viele (junge) Sängerinnen und Sänger nachkommen, damit die Chöre zahlreich weiter bestehen können.“*

Mit der neuen personellen Besetzung der Geschäftsstelle wird die Verbandsarbeit so gefestigt, dass in diesem und in den folgenden Jahren viel Energie in die Planung und Umsetzung der Projekte fließen kann.

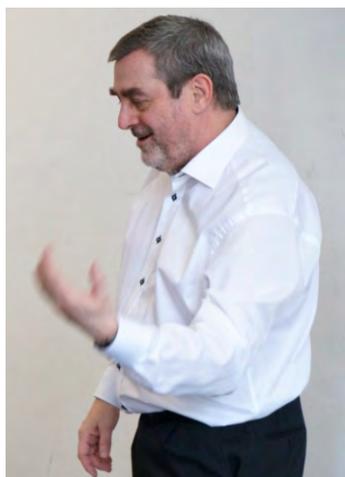
## Ehrungen 2023

### Dr.-Friedrich-Schneider-Medaille

Im Jahr 2023 erhielt zu seinem letzten Konzert mit dem Magdeburger Knabenchor nach 38 Jahren als Chorleiter, Frank Satzky die Dr.-Friedrich-Schneider-Medaille des Chorverbandes Sachsen-Anhalt.

Frank Satzky gründete 1985 den Magdeburger Knabenchor und ist seitdem dessen künstlerischer Leiter. In den 38 Jahren unter seiner Leitung hat sich der Knabenchor stets weiterentwickelt und ist zu einer regional wichtigen und anerkannten Institution der sängerischen Nachwuchsförderung geworden.

Der Knabenchor besteht aus 45 Sängern in drei verschiedenen Chorgruppen. Neben den Knaben gibt es mittlerweile auch den Jungen Männerchor, der sich aus dem Chor heraus entwickelt hat. Sowohl der Knabenchor als auch der Junge Männerchor blicken auf eine rege Konzerttätigkeit auch zu verschiedenen Anlässen des Verbandes zurück (jüngstes Beispiel Landeschorfest Weißenfels, Internationales Chorfest Magdeburg 2022).



Frank Satzky.  
Foto: Magdeburger Knabenchor

Herr Satzky war neben seiner zentralen Rolle beim Knabenchor ebenfalls an anderen Stellen wichtig für die regionale Chorszene. So war er 2. Chordirektor am Theater Magdeburg sowie Dozent an der Universität Magdeburg für Dirigieren und Chorleitung und sorgte so auch für den Chorleiter\*innen-Nachwuchs. Außerdem ist er seit 1994 Gesangslehrer am Konservatorium Magde-

burg und bildet den sängerischen Nachwuchs auch an dieser Stelle aus. Seit Jahren fungiert er auch als Jurymitglied und -vorsitzender für den Wettbewerb „Jugend musiziert“. Mit seinen vielfältigen Tätigkeiten hat Herr Satzky ausschlaggebend zur Nachwuchsförderung in der Chorlandschaft Sachsen-Anhalt beigetragen. Insbesondere für den Nachwuchs an Sängern ist ein Knabenchor eine nicht wegzudenkende Institution für die Stadt Magdeburg, den Chorkreis Magdeburger Börde und das Chorland Sachsen-Anhalt.

Nachfolger von Frank Satzky ist seit August 2023 Mathias Vetter.

## Ehrenmitgliedschaft für Reiner Schomburg

Im Rahmen der Weiterbildung für Vereine am 7. Oktober in Kloster Michaelstein wurde Reiner Schomburg, der Jahrzehnte die Geschicke des Chorverbandes geführt hatte, die Ehrenmitgliedschaft im Chorverband Sachsen-Anhalt verliehen. Dem Präsidium war es ein besonderes Anliegen Reiner Schomburg

für sein langjähriges und hochverdientes Engagement damit nochmal zu danken, zu ehren und ihn gebührend aus dem aktiven Wirken im Chorverband Sachsen-Anhalt zu verabschieden.



Ehrung Reiner Schomburg. V.l.n.r. Präsidiumsmitglieder Olaf Venohr, Dr. Ralf Schubert, Reiner Schomburg, Andreas Schuman

## In Erinnerung an Rudolf Holstein: Ein Leben für die Chormusik

Mit großer Dankbarkeit für seine Verdienste um den Chorgesang nehmen wir Abschied von unserem Ehrenmitglied Rudolf Holstein.



Rudolf Holstein. Foto: Peter Zielinski

Sein Wirken sowohl in vielen Chören, im Chorkreis Saale-Unstrut-Elstertal, dessen Gründungsmitglied und lange Zeit auch Kreischorleiter er war, sowie als langjähriges Präsi-

diumsmitglied im Chorverband Sachsen-Anhalt wird unvergessen und in wertvoller Erinnerung bleiben. Wir würdigen ihn vor allem für seine unermüdliche Tätigkeit als Chorleiter, besonders erwähnt sei hier der Gemischte Chor Elstertal Zeitz, den Rudi Holstein bis über seine 91. Lebensjahr hinaus leitete.

Rudolf Holstein hat mit seinem Wissen und Können das Chorwesen des Chorverbandes Sachsen-Anhalt maßgeblich mitgestaltet, wofür er in 2002 mit der Friedrich-Schneider-Medaille geehrt wurde.

## Außerdem: aus der Chorszene

### Über 1700 Chöre in ganz Deutschland laden in der „Woche der offenen Chöre“ zu ihren Proben ein

Der Deutsche Chorverband hat bundesweit zur „Woche der offenen Chöre“ vom 11. bis 17. September aufgerufen, um Chöre in ihrer Mitgliederwerbung zu unterstützen und mit der Aktion zahlreiche Menschen für das Singen zu begeistern. Insbesondere durch die Corona-Krise hat die Chorlandschaft gelitten und kämpft um neue Mitglieder. Verzeichnet werden musste ein durchschnittlicher Rückgang von bis zu 20 Prozent der aktiven Sänger:innen.

„Mit dem Angebot von Schnupperproben soll Interessierten der Einstieg in einen neuen Chor erleichtert werden. Gemeinsames Singen ist das Beste, was man für sich und seine Gesundheit tun kann, und gut für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt. Singen im Chor stärkt Körper, Seele und Geist und Chöre ermöglichen es, Gemeinschaft und Zugehörigkeit zu erfahren“, hebt Christian Wulff, Bundespräsident a.D. und Präsident des Deutschen Chorverbands, die Relevanz des Chorsingens hervor.



Wo und wann genau die mehr als 1700 Chöre im Zeitraum vom 11. bis 17. September jeweils ihre Proben öffneten, ist über die Probenlandkarte ersichtlich. Online lässt sich so gezielt nach einem Chor in der Nähe suchen, zugleich kann nach Chorart und -genre gefiltert und bei Bedarf auch vorab Kontakt mit dem Chor geknüpft werden. Die Karte ist abrufbar unter:

[www.deutscher-chorverband.de/probenlandkarte](http://www.deutscher-chorverband.de/probenlandkarte).

Der Deutsche Chorverband hat dabei den Beteiligten vorab Materialien für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie nützliche Tipps und Tricks zur Erstellung von Werbematerialien mit an die Hand gegeben. Die Online-Tutorials zu den Themen „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“, „Website-Gestaltung“, „Werbung“ und „Social Media“ stehen dabei weiterhin auf der DCV-Website im Service-Bereich zur Verfügung.

**VORMERKEN:** Die nächste bundesweite „Woche der offenen Chöre“ findet vom 4. bis 10. November 2024 statt.

### Zusammen singen wir stärker! Die Deutsche Chorjugend



Die Deutsche Chorjugend e.V. ist die Interessensvertretung für singende Kinder- und Jugendliche. Kinder- und Jugendchöre im Chorverband Sachsen-Anhalt sind automatisch Mitglieder der Deutschen Chorjugend. Wir möchten euch insbesondere die Angebote, Formate, Veröffentlichungen und Kanäle der Deutschen Chorjugend empfehlen. Die Deutsche Chorjugend (DCJ) setzt sich insbesondere für folgende Ziele ein:

- 1. Musikalisch kulturelle Bildung:** In Chorproben und Konzerten kann jeder junge Mensch sich musikalisch ausdrücken. Die DCJ schafft die Rahmenbedingungen dafür. Mit den Programmen und Projekten gibt die DCJ Anregungen für partizipative und altersgerechte Kinder- und Jugendchorarbeit in Deutschland
- 2. Kinder und Jugendliche Beteiligen:** Kinder und Jugendliche haben das Recht, bei jeder Entscheidung, die sie betrifft, mitzuentcheiden. In unseren Programmen bekommen junge Menschen Ideen und Tools dazu, wie sie den eigenen Chor und/oder ihre Chorjugend gestalten können. Die Menschen,

die chormusikalisch und pädagogisch mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, qualifiziert die DCJ dahingehend, wie diese Kinder- und Jugendbeteiligung gut umsetzen können.

- 3. Ehrenamtliches Engagement fördern:** Die DCJ setzt sich für die Förderung und Anerkennung ehrenamtlichen Engagements in Chören ein. Um die Rahmenbedingungen für Ehrenamtliche im Kulturbereich mitzugestalten, engagiert die DCJ sich in verschiedenen Institutionen. Die Arbeitshilfen der DCJ für Ehrenamtliche unterstützen ihre Tätigkeiten rund um die Chorvereins- und die verbandliche Arbeit.

- 4. Internationalen Austausch ermöglichen:** Die Deutsche Chorjugend fördert Chorbegegnungen zwischen Kinder- und Jugendchören in Deutschland und im Ausland. So entstehen mit Partnerchören auf der ganzen Welt persönliche Begegnungen. Junge Menschen treffen gleichgesinnte Singbegeisterte, erleben Gemeinschaft, stärken ihre transkulturellen Kompetenzen und erleben sich als Teil der internationalen Vokalszene. Darüber hinaus setzen wir uns selbstverständlich auch für gute Rahmenbedingungen im internationalen musikorientierten Jugendaustausch ein.

Die Deutsche Chorjugend hält jede Menge Material, Hilfestellungen, Fördermöglichkeiten und Informationen zum Beispiel zu den Themen Partizipation, Kinderschutz oder auch digitale Chorwelten bereit. Alle Infos gibt es auf [www.deutsche-chorjugend.de](http://www.deutsche-chorjugend.de)

chorjugend.de und es gibt auch einen Newsletter mit dem ihr immer auf dem Laufenden bleibt.

Vom 6.-8. September 2024 findet der Deutsche Chorjugendtag

in der Landeshauptstadt Magdeburg statt, Interessierte können sich für den begleitenden Fachtag anmelden.

## Veranstaltungskalender chordates gestartet

Unter [www.chordates.de](http://www.chordates.de) entsteht ab sofort ein Veranstaltungskalender, der eine Übersicht über die Chorevents in ganz Deutschland bieten soll. Erfasst werden können hier exklusiv die Konzert- und Veranstaltungstermine aller Chöre, die im Deutschen Chorverband organisiert sind und über ihre Aktivitäten und Angebote online informieren möchten.

Alle diejenigen, die an Chorkonzerten interessiert sind und wissen wollen, welche Veranstaltungen es in ihrer Nähe oder an einem ganz bestimmten Ort und Termin gibt, erhalten auf der Chordates-Website einen Überblick. Gefiltert werden kann nach Datum, Ort und Veranstaltungsart. Auch ist es über die Volltextsuche möglich, gezielt nach den nächsten Konzerten der eigenen Liebingschöre Ausschau zu halten.

Ob Konzerte, kleine und größere Chorfestivals, offene Proben, Workshops von Stimmbildung bis Vereins-Knowhow – alle Veranstaltungen rund um die Vokalmusik, die für Chorinteressierte angeboten werden, können hier veröffentlicht werden.

Neben den wesentlichen Infos zum Event selbst wie „wann“, „wo“, „wer“, „was“ können auch Hinweise zum Kartenerwerb bis hin zu den direkten Ticketlinks eingestellt werden.

Die Terminepflege läuft über die OVERSO, die Online-Vereinsorganisation des Deutschen Chorverbands. Jede Person, die als Administrator:in einer Organisation in der OVERSO registriert ist, kann über den neuen Reiter „Chordates“ Veranstaltungen einstellen und veröffentlichen. Vereine, die noch keine Zugangsberechtigung für die OVERSO haben, erhalten diese über ihren jeweiligen DCV-Mitgliedsverband. Hilfestellungen zum detaillierten Vorgehen bei der Einpflege sind in der OVERSO-Hilfe in der linken Menüleiste zu finden. Wer darüber hinaus Fragen hat, kann sich an [chordates\[at\]-deutscher-chorverband.de](mailto:chordates[at]-deutscher-chorverband.de) wenden.

Realisiert wird die neue Plattform dank einer Förderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) im Rahmen des Programms „100 x digital“.

## Pixi Wissen zum Thema „Wir singen“



Die Reihe Pixi Wissen im Carlsen Verlag bringt Sachthemen für Grundschul Kinder auf den Punkt. Mit Unterstützung des Deutschen Chorverbands und in Kooperation mit der Deutschen Chorjugend ist nun die Ausgabe „Wir singen“ erschienen. Auf rund 32 Seiten werden in kurzen Sachtexten, mit zahlreichen Bildern, Infokästen und Mini-Lexikon Kindern Fragen beantwortet wie: Warum macht Singen glücklich? Wie entstehen Töne und was ist ein Chor? Kann eigentlich jeder Mensch singen? Das Pixi Wissen "Wir singen" kann ab sofort im Buchhandel oder über den Chorshop der Chorzeit erworben werden.

## Amateurchöre beweisen ihr Top-Niveau Mit über 40 Preisträgern endet der 11. Deutsche Chorwettbewerb in Hannover

Der 11. Deutsche Chorwettbewerb ging mit einem Preisträgerkonzert im Kuppelsaal des HCC Hannover vor mehr als 2.000 Gästen erfolgreich zu Ende. Zwischen dem 3. und 10. Juni präsentierten sich rund 4.000 Sängerinnen und Sänger aus ganz Deutschland in Hannover– in Wettbewerbsrunden, an öffentlichen Plätzen und auf der Straße „war Hannover ganz Chor“, sagt Oberbürgermeister Belit Onay. Über 40 Amateurchöre wurden mit insgesamt über 60.000 Euro Preisgeldern oder Sonderpreisen ausgezeichnet.

„Der 11. Deutsche Chorwettbewerb war ein beglückendes Gemeinschaftserlebnis leidenschaftlicher Sängerinnen und Sänger, welches man auf diesem Niveau nur alle vier Jahre erleben kann. Eine hochkarätig und international besetzte Jury mit 43 Mitgliedern aus sieben Ländern attestierte der Spitze deutscher Chöre künstlerische Qualitäten, die viele nach den schweren Corona-Jahren kaum für möglich gehalten hatten“, sagt Stefan Piendl, Geschäftsführer des Deutschen Musikrates. Aus allen Bundesländern waren Chöre beim DCW

vertreten. So stand im Zentrum des Wettbewerbs in diesem Jahr umso mehr der Begegnungscharakter. „Es ist gelungen, den DCW über die Wettbewerbsrunden hinaus zu einem fröhlichen Fest werden zu lassen, in dem die Chöre sich austauschen, gegenseitig inspirieren und wechselseitig bejubeln. Diese Begegnungen werden wir beim nächsten DCW 2026 noch mehr befördern“, verspricht Piendl.

Alle Preisträger des 11. DCW erhalten ein Preisgeld in Höhe von jeweils:

Preis: 2.000 Euro

Preis: 1.500 Euro

Preis: 1.000 Euro

Der Deutsche Chorwettbewerb wird finanziell getragen von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Hauptsponsor des Wettbewerbs 2023 war die Sparkasse Hannover, zusätzliche Unterstützung kamen von der Landes-

hauptstadt Hannover und vom Land Niedersachsen. Kulturpartner war NDR Kultur.

Auch Chöre und Ensembles aus Sachsen-Anhalt beteiligten sich am Chorwettbewerb. So traten im Wettbewerb in der Kategorie „Gemischte Kammerchöre“ das Vokalensemble Sequenz Halle und die Hallenser Madrigalisten gegen eine starke Konkurrenz an. Die Hallenser Madrigalisten ersangen dabei einen 2. Preis mit 23,4 von 25 Punkten und dem Prädikat „mit hervorragendem Erfolg teilgenommen“. Das Vokalensemble Sequenz bekam einen Sonderpreis für die beste Interpretation eines Volksliedes. Der Kinder- und Jugendchor Magdeburg, der Mitglied im Chorverband Sachsen-Anhalt e.V. ist, gestaltete als Preisträger des Deutschen Chorwettbewerbs 2018 in Freiburg eines der abendlichen Sonderkonzerte im Rahmen des Wettbewerbs 2023 und bekam an diesem Abend langanhaltenden und wohlverdienten Applaus für eine berührende Darbietung auf hohem musikalischen Niveau.

## Ausblick 2024

### Terminkalender 2024

WANN	WAS	TITEL	WO
01.-03.03.2024	Probe Projektchor	Carmina mundi	Blankenburg, Kloster Michaelstein
15.-17.03.2024	Probe Projektchor	Incantare #2	Wernigerode
09.04.2024	Konzert Projektchor	incantare und Symphonic Pop Ensemble	Gesellschaftshaus Magdeburg
13.04.2024	Chortreffen	Kinder-u. Jugendchortreffen	Egeln
Mai bis Oktober 2024, jeden zweiten Samstag im Monat	Konzerte	Chorkonzerte auf der Landesgartenschau (LAGA) Anmeldungen noch möglich (Konzert für freien Eintritt)	Bad Dürrenberg
18.05.2024	Chortreffen	Frühlingssingen des Sängerkreises Anhalt-Dessau e.V.	Dessau
26.05.2024	Chortreffen	Singen im Rosarium – offen für Chöre von überall	Sangerhausen
08.06.2024	Konzerte	Kindermusiktag	LAGA-Bad Dürrenberg
29.06.2024	Chortreffen	Volkskünstlerisches Chorkonzert	Kloster Jerichow
16.-18. 08.2024	Probe Projektchor	Probenwochenende incantare #3 Barock- und zeitgenössische Chormusik	Noch offen
31.08.2024	Probe Projektchor	Probentag incantare#3 für das Konzert zum Internationalen Chorfest	Magdeburg
11.-15.09.2024	Festival	Internationales Chorfest	Magdeburg
26.-29.09.2024	Chormesse	chor.com	Hannover
08.-10.11.2024	Weiterbildung	Chorleitung – „Alles außer Dirigieren“	Kloster Michaelstein
29.05- 01.06.2025	Festival	Deutsches Chorfest (DCV)	Nürnberg

## Internationales Chorfest Magdeburg 2024

Es ist wieder soweit! Das Internationale Chorfest Magdeburg steht in den Startlöchern und wir freuen uns darauf, dass Magdeburg wieder ganz Chor sein wird. Dieses Mal passend zum Start in die Chorsaison vom 11. bis 15. September 2024.



### INTERNATIONALES CHORFEST MAGDEBURG

Unter dem Motto "Neue Wege finden - Finding newways" sind sowohl bewährte Formate wie Freundschaftskonzerte, chorsinfonisches Konzert und die Lange Nacht der Chöre als auch neue Events wie Sing'n'Drink, Evening Song und ein interaktives Familienkonzert dabei. Besonderer Fokus liegt auf der intergenerationalen und interkulturellen Begegnung der Chöre.

Unter dem Motto "Neue Wege finden - Finding newways" sind sowohl bewährte Formate wie Freundschaftskonzerte,

Wichtiger Höhepunkt ist das chorsinfonische Konzert am 13. September im Magdeburger Dom. Bei diesem Konzert können Sie teil des großen Projektchores werden, alle Infos dazu unter dem Reiter "Mitsingen" auf der Chorfest-Website. <https://www.chorfest-magdeburg.de/mitsingen>

Die Veranstaltungen finden Sie unter dem Reiter Programm <https://www.chorfest-magdeburg.de/programm/kalender>

Das Chorfest ist eine Veranstaltung des Chorverbandes in Kooperation mit der Landeshauptstadt Magdeburg und Interkultur. Das Projekt wird weiterhin gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt, die Stiftung Kloster Unser Lieben Frauen und Lotto Sachsen-Anhalt, die SWM-Magdeburg, Humanas Pflege GmbH, MDCC sowie weitere Partner.

## Weiterbildungsfestival Chorleitung Alles außer Dirigieren

Erfahrene und werdende Chorleitende, Chorsänger\*innen und Musiklehrkräfte können sich auf einen spannenden Termin freuen. An drei Tagen widmen wir uns dem Thema Chorleitung und seinen verschiedenen Facetten. Versierte Dozent\*innen aus verschiedenen Bereichen geben Input und neue Impulse. Dies sind das Programm und das Team:

- Erik Sohn: Wie macht man Mut zum Singen
- Robert Göstl: Chorleitung mit Freude
- Helmut Schaumberger:  
Internationale Perspektiven auf das Chorsingen

- Maximilian Rank: Partizipation im Chor
- Jan Scheerer:  
Klavier in der Chorprobe  
(auch ohne große Klavierkenntnisse)
- Mirko Schelske: Arrangieren
- Johanna Borchert: Methodenaustauschbörse
- Christel Kanneberg:  
Singen ohne Noten und Workshop Stimmbildung
- World Café mit Dozent\*innen: get together

Alle Infos und Anmeldung unter [www.kloster-michaelstein.de/kurse](http://www.kloster-michaelstein.de/kurse)



Chorprojekt „Our Voices“ (2023). Foto: N. Böhme

# KINDER MUSIK TAG

KINDER  
FREIER  
EINTRITT

08.06.  
2024

AB  
14 Uhr

LANDESGARTENSCHAU  
BAD DÜRRENBURG

INSTRUMENTE BASTELN, BODY PERCUSSION, SONG SCHREIBEN, MITSINGEN

# Inhalt Chorblick 2024

1. **Grußwort**
2. **2023 - Was war los im Chorverband Sachsen-Anhalt?**
3. **Ich nehm das Akkordeon, da brauch ich keinen Strom**
4. **2023 - Was erzählen die Chöre**
  - 4.01 Ein kleiner Dorfchor auf großer Reise
  - 4.02 Es war einfach überwältigend, unwiederbringlich
  - 4.03 Ein Bronze-Diplom ersungen
  - 4.04 Am Ende des Konzerts ein Lächeln
  - 4.05 Von Herausforderungen, Hindernissen und Harmonie
  - 4.06 Eine große Portion Optimismus
  - 4.07 Gänsehaut bei allen Beteiligten und jedem wird warm ums Herz
  - 4.08 Langweilig wird es bei uns nie
  - 4.09 Kultureller Anker im Dorf
  - 4.10 Ein Jubiläums - Wunschkonzert
  - 4.11 Medley - Medley zum Festkonzert
  - 4.12 Bunt Buffet aus herzhaften süßen Gerichten. Zwanzig Jahre Kammerchor Wernigerode
  - 4.13 Der Funke ist sofort übergesprungen.
5. **Chorjugend im Chorverband Sachsen-Anhalt**
  - 5.01 Strahlende Kinderaugen, kreative Instrumente und ganz viel Musik
  - 5.02 Resolution zur musikalischen Förderung von Kindern und Jugendlichen
6. **Personalien**
  - 6.01 Frischer Wind im Chorverband
  - 6.02 Ehrungen
  - 6.03 Nachruf Rudolf Holstein
7. **Außerdem: aus der Chorszene**
8. **Ausblick 2024**
  - 8.01 Terminkalender 2024
  - 8.02 Veranstaltungen 2024

Die Maßnahme „Singen in Sachsen-Anhalt 2024“ wird durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert.